



JAGDREISEN 2020 | 2021



INHALT

Kurgan	4	Nord-Kasachstan	34
Udmurtien	9	Ost-Kasachstan	36
Mittlerer Ural / Ekaterinburg	14	Belarus	39
Süd-Ural / Tscheljabinsk	18	Kirgistan	42
Jaroslavl	21	Tadschikistan	44
Kirov	23	Aserbaidshan	46
Altai	25	Aktivurlaub	48
Kamtschatka	27	Reise- und Jagdbedingungen	50
Kasachstan	30		

JAGDMESSEN 2020

JAGD & HUND

Dortmund / 28. Januar bis 02. Februar 2020
Halle 7 / Stand 7.B08

HOHE JAGD & FISCHEREI

Salzburg / 20. Februar bis 23. Februar 2020
Halle 8 / Stand 0409

JAGD & FISCHEREI

Neuburg a. d. Donau / 09. bis 11. Oktober 2020



RUSSIA-TOURS
Jagdreisen GmbH

Wehminger Str. 14
D-31319 Sehnde

Telefon +49 (0)5138 61 66 70
Fax +49 (0)5138 61 66 72
E-Mail info@russiatours.de
Internet www.russiatours.de

LIEBE JAGDFREUNDE,

zum Jahreswechsel stellen wir Ihnen den neuen Jagdkatalog 2020/21 vor, aktuell und mit vielen Fotos der letzten Jagdsaison.

Über 80 Prozent der aktuellen Reviere haben wir exklusiv unter Vertrag. Das ist Ihr Garant für Qualität und Zuverlässigkeit und in dieser Größenordnung wohl einmalig. Dahinter stehen 26 Jahre kontinuierlicher Arbeit. Unsere Firma ging 1994 an den Start. Das war der Aufbruch der Erlebnisjagd in Russland und anderen Staaten der früheren UdSSR. Heute ist Russia-Tours Jagdreisen GmbH der Marktführer in diesem Segment.

Die meisten Reviere haben wir schon viele Jahre im Programm. Jedes Jahr kommen neue Top-Reviere hinzu, die wir sorgfältig testen. Wir übernehmen sie nur, wenn sie unsere Kriterien zur jagdlichen Nachhaltigkeit und zur Servicequalität erfüllen. Heute können Sie Ihre Jagdreisen aus einem großen Angebot an Spitzenjagden in Russland sowie anderen GUS-Staaten wählen. Im Preis-/Leistungsverhältnis sind unsere Jagdreisen nicht zu toppen.

Auf www.russiatours.de finden Sie weitere Informationen zu den Jagdreisen, umfangreiches Video- und Bildmaterial etc. Jede Jagdreise ist ein aufregendes und komplexes Unternehmen. Viele nützliche Tipps auf unserer Website helfen Ihnen, sich gründlich vorzubereiten.

Mit individuellen Beratungsgesprächen stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung. Sollten Sie an einer Jagdreise Interesse haben, rufen Sie einfach an oder senden eine Mail. Sie bekommen umgehend ein detailliertes Angebot mit umfangreichem Infomaterial. Wir freuen uns auf Sie und stehen Ihnen als zuverlässiger Partner bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung Ihrer Jagdreise zur Seite.

Viel Vergnügen beim Lesen!

Mit den besten Wünschen für das kommende Jagdjahr
und Waidmannsheil

Eduard Schleuning
RUSSIA-TOURS Jagdreisen GmbH





KURGAN: HEIMAT DER WELTREKORD-BÖCKE

Wie immer beginnt unser Katalog mit dem Kapitel „Kurgan“ – das Gebiet ist russlandweit der Musterknabe der Jagdtouristik und steht für Erlebnisjagd vom Feinsten. Keine andere Region zieht mehr Jagdgäste an, verfügt über so viele Spitzenreviere, glänzt mit Topservice auf allen Etappen und erzielt die Erfolgsquote von Kurgan. Russia Tours hat diese Erfolgsstory seit Jahrzehnten mitgeschrieben. Durch Beratung der örtlichen Behörden, durch die Entwicklung von Revier-Infrastrukturen, durch Jagdreisen. Die meisten 1a-Reviere in Kurgan haben wir exklusiv unter Vertrag, das Gebiet ist ein Sahnestück unseres Jagdprogramms.

Kurgans Markenzeichen ist der Sibirische Rehbock. Auch wenn diese Spezies bis weit hinter den Ural vorkommt, ist hier das Kerngebiet und das attraktivste Reiseziel für die Bockjagd. Das begann schon 1991, als sich die ersten Jäger aus dem Westen nach Russland aufmachten. Bis heute hat sich daran nichts geändert. Jäger aus aller Welt lassen sich vom „Phänomen Kurgan“ begeistern.

In den letzten Jahren kam die Jagd auf den Europäischen Elch hinzu, dessen Bestände kontinuierlich steigen. Starke Schaufler und passionierte Jäger – hier kommen sie auf einen Nenner. Die Kombination von Bock- und Elchjagd wird immer beliebter.

Kurgan war eines der ersten Gebiete, in denen privates Engagement die Staatsbürokratie ablöste. Das war ein Wendepunkt im russischen Wildmanagement. Heute sind rund 80 Prozent der gesamten Jagdfläche von fast 6 Millionen ha an Privatpersonen, Firmen oder Genossenschaften verpachtet. Die Pachtdauer beträgt i. d. R. 49 Jahre. Die neuen Pächter haben den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur für sich entdeckt. Nicht nur nehmen, sondern auch geben – so sieht man das heute in den meisten Revieren. Es wird sehr viel investiert, man jagt behutsam und mit Augenmaß. Das Wild ist den harten sibirischen Lebensbedingungen nicht mehr gänzlich ausgeliefert, in schwierigen Zeiten kommt ihm der Mensch zur Hilfe. Mit konsequenten Hegemaßnahmen sind die Bestände zielstrebig aufgebaut worden. Sie blieben auch in den widrigsten Wintermonaten auf hohem Niveau.

Jedes Jahr nehmen wir ausgesuchte Kurgan-Reviere neu in unser Programm auf. Die Qualität in Sachen Betreuung und Infrastruktur ist ebenfalls Jahr für Jahr gestiegen. Zu den Facetten einer modernen Jagdreise gehören hier eine Top-Organisation auf allen Etappen ab/bis Zielflughafen, professionelle Jagdführung im Revier, eine herzliche Betreuung im Camp, gemütliche Unterbringung und gute Einsatzwagen. Bei so viel Service und Komfort liegt uns nur noch eines am Herzen: Dass die Jagd selbst so herrlich ursprünglich bleibt!

SIBIRISCHER REHBOCK

Der Sibirische Rehbock ist dem Europäischen sehr ähnlich, aber doppelt so stark. Verglichen mit dem zierlichen Wild hierzulande wirkt er imposant, kompakt und kraftvoll. Diese Stärke hat er auch nötig. Der harte sibirische Winter ist eine existenzielle Herausforderung.

Kurgan hat nicht nur die größten Rehwildgebiete in Russland und Kasachstan, sondern auch die Reviere mit der höchsten Wilddichte. Dies ist die Folge langjähriger Hege und einer Abschussquote bei der Trophäenjagd von maximal 2,5 % des Bestandes. So sieht nachhaltiges Jagen aus: Das Revier wird nicht überjagt, das Wild ist stark, die Altersstruktur gesund. Hier zu jagen macht richtig Spaß. Viel Anblick, Chancen und Schüsse, unverhoffte Erlebnisse und prächtige Trophäen – davon werden Sie sich abends am Kaminfeuer viel zu erzählen haben.

Das Gehörngewicht des Sibiriers liegt im Schnitt bei 750 – 950 g, ausgenommen nach extremen Wintern. Immer wieder kommen auch Böcke mit deutlich höherem „Kampfgewicht“ zur Strecke. Letzte Saison wurde der bis jetzt stärkste Bock mit unglaublichen 1.650 g erlegt. So ein Jagdglück ist vielleicht wie ein Sechser im Lotto, aber auf jeden Fall ein Zeugnis für die Qualität dieses Jagd-



gebietes. Gewicht ist aber nicht alles. Oft bringen imposante Trophäen viel weniger auf die Waage, als man denkt. Das liegt an der Dichte der Knochenmasse, die vom Jahr zu Jahr oder auch innerhalb eines Reviers äsungsbedingt variieren kann. Jedes Gehörn hat seinen eigenen Charakter, gerade beim Bock. Das begeistert jedes Mal aufs neue.

Die Jagd findet zur Blattzeit ab 20. August oder in den ersten zehn Oktobertagen statt. Beides hat seine Vorzüge. Je nach Wald-, Wiesen- oder Feldanteil im Revier variieren die Jagdmethoden. Neben der klassischen Fußpirsch können Sie auch ansitzen, was erst durch die gestiegene Wilddichte möglich geworden ist. Auch das ist ein besonderer Pluspunkt in Kurgan. Fahrten im Geländewagen gehören in so großen Revieren natürlich dazu. Bei der Pirschfahrt sprechen Sie Böcke an und pirschen dann an wie bei einer Safari – ebenfalls eine interessante, effektive Jagd. Die Kombination aller Methoden machen den Reiz und Erfolg aus.

Russia-Tours hat aktuell 16 Spitzenreviere von 25.000 bis 160.000 ha in Kurgan exklusiv unter Vertrag. In Kürze kommen zwei weitere Privatreviere hinzu. Die Jagd auf den Sibirischen Rehbock ist derzeit die beliebteste in Russland. Mit besten Erfolgsquoten und tollem Service bietet sie ein einzigartiges Erlebnis mitten in Westsibirien, das Sie aus jedem Teil Europas schnell und problemlos erreichen.

JAGDZEIT 20. August – 20. September
1. – 15. Oktober

EUROPÄISCHER ELCH

Neben dem Sibirischen Rehwild lockt Kurgan mit einem sehr guten Elchvorkommen. Obwohl östlich des Urals – also in Asien – wird er der Europäischen Unterart zugeordnet. Der Bestand nimmt dank konsequenter Hege seit Jahren zu. In unseren Revieren wird sehr vernünftig gejagt und die Wilderei konsequent bekämpft. Das zahlt sich aus. Außerdem profitierte der Elch in dieser von der Landwirtschaft geprägten Region vom Zerfall der Kolchosen und dem Rückgang der bewirtschafteten Flächen. Die Natur holte sich diese schnell zurück. Auf verlassenen Feldern schlugen in kurzer Zeit Birken, Espen und Kiefern Wurzeln. Der neue Bewuchs bietet Schutz und reichlich Äsung. Das Revival der Elche ließ nicht lange auf sich warten, die Population hat stark zugelegt.

Im Durchschnitt liegen die Trophäen bei 8-12 kg, ganz starke können 17 kg erreichen, vereinzelt auch mehr. Der überwiegende Teil der Elchbullen sind Schaufler, nur die jungen Bullen tragen ein Stangengeweih.

In fast allen unserer Kurgan-Revire kann heute der Elch (mit)bejagt werden. Die gezielte Brunftjagd ist nur in vier Revieren möglich, bedingt durch die wenigen Lizenzen während der Brunft. Die Chancen, dann einen guten Schaufler vor die Büchse zu bekommen, sind recht gut – vorausgesetzt, kein warmes oder stürmisches Wetter beeinträchtigt den Brunftbetrieb. Bei dieser Jagd können Sie auch dem Bock nachstellen. Zwar erholt er sich gerade dann vom Liebesleben, dennoch hat man wegen der hohen Wilddichte reelle Chancen.

Planen Sie eine Kombijagd mit Priorität auf Bock, ist die erste Oktoberhälfte die bessere Wahl. Da ist der Bock schon aus dem Busch, um noch Fettreserven vor dem einbrechenden Winter anzulegen. Der Elch steht noch unter Testosteron und ist unterwegs. Da die Zahl der Elche erfreulich zunimmt und viele kapitale Bullen gestreckt wurden, wird die Kombijagd immer beliebter.

JAGDZEIT 1. September – 25. Oktober



AUERHAHN / BIRKHAHN

Neben der Jagd auf Schalenwild erwartet Sie Kurgan mit exzellentem Waidwerk auf Raufußhühner im Frühjahr. Die Bestände sind ausgezeichnet. Das Birkwild ist besonders zahlreich und in allen Revieren zuhause. Balzplätze mit 20-30 balzenden und kämpfenden Hähnen sind atemberaubend – aber nicht außergewöhnlich! Der prächtige Auerhahn kommt in den Waldgebieten Kurgans sehr häufig vor und bietet Ihnen eine sichere Jagd. Sie ist in der Regel einfacher als im europäischen Teil Russlands. Die Biotope sind trockener, daher sind die Balzplätze deutlich besser zu erreichen.

ARRANGEMENTKOSTEN	
SIB. REHBOCK 9 Reise-/6 Jagdtage	1.850,- €
EUROP. ELCH/SIB. REHBOCK 9 Reise-/6 Jagdtage	1.950,- €
AUERHAHN/BIRKHAHN 7 Reise-/4 Jagdtage inkl. Abschuss von je einem Hahn	1.550,- €
Alle Arrangementkosten enthalten:	
• Transfer ab/bis Zielflughafen sowie alle Fahrten im Jagdrevier	
• Unterkunft und Vollverpflegung im Jagdgebiet	
• Jagdführung 1:1; ein Dolmetscher je Gruppe	
• Waffen-, Jagdlizenz, Veterinärzeugnis	
• Vorpräparation der Trophäen (s. P.10 Reisebedingungen)	
Arrangementkosten enthalten nicht:	
• Bearbeitungsgebühr	150,- €
• Visumkosten	80,- €
• Flugkosten bis/ab Zielflughafen	
• Abschussgebühren	
• Trinkgelder, Alkoholika	
• Trophäenversand	

ABSCHUSSGEBÜHREN		
Sib. Rehbock	bis 700 g	700,- €
	701–800 g	900,- €
	801–900 g	1.100,- €
	901–1.000 g	1.300,- €
	1.001–1.100 g	1.500,- €
	1.101–1.200 g	1.700,- €
	1.201–1.300 g	1.900,- €
	1.301 g & drüber	2.200,- €
Selektionsabschuss angeschweißt	bis 600 g	500,- €
		450,- €
Europ. Elch	bis 10 kg	1.600,- €
	10,1 – 11 kg	1.850,- €
	11,1 – 12 kg	2.100,- €
	12,1 – 13 kg	2.350,- €
	13,1 – 14 kg	2.600,- €
	über 14 kg	2.600,- €
	je angefang. kg	+ 250,- €/kg
angeschweißt		800,- €
Keiler/Überläufer	bis 14 cm	370,- €
	14,1–16 cm	510,- €
	16,1–18 cm	650,- €
	18,1–20 cm	860,- €
	über 20 cm	1.050,- €
		+ 12,- €/mm
Bache		600,- €
Frischling		130,- €
angeschweißt		300,- €
Auerhahn		300,- €
Birkhahn		150,- €



UDMURTEN: DAS „ELCHDORADO“

Die Republik Udmurtien liegt ca. 1.000 km östlich von Moskau im europäischen Vorland des Ural-Gebirges. Riesige Wälder, ausgedehnte Sümpfe, aber auch lichte Birkenwäldchen und weite Wiesen prägen die Landschaft. Die Mischbiotope sind ideale Lebensräume für Wildarten, die bei unseren Jägern ganz oben auf der Wunschliste stehen: Europäischer Elch, Braunbär, Wolf, Schwarzwild und Raufußhühner. Udmurtien ist zu einem der attraktivsten und bekanntesten Reiseziele im europäischen Russland geworden – vor allem für die Elchjagd.

Bemerkenswert ist die Betreuung der Jagdgäste vor Ort. Ob beim Empfang am Flughafen oder bei der Pirsch, hier kümmern sich gestandene Profis um Sie. Menschliche Wärme und Gastfreundschaft sind in diesem entlegenen Gebiet noch keine Fremdworte – Sie werden die herzliche Atmosphäre genießen. Zu Udmurtien haben wir viel tolles Feedback von unseren Jagdgästen bekommen. Der Tenor: exzellente Organisation, viel Spaß und freundschaftliche Verbundenheit mit dem Team. Ihr Zielflughafen bei dieser Jagdreise ist Kazan. Von dort geht’s mit einem Kleinbus zum Ziel der Sehnsüchte, ins „Elchdorado“ ...



EUROPÄISCHER ELCH

Bis zu zehn Elche auf 1.000 ha? Das erleben Sie in Udmurtien. Nach offiziellen Wildzählungen ist das einer der höchsten Werte in Russland – und wohl nicht nur dort. Unter den zahlreichen guten Elchrevieren in Russland ist Udmurtien das beste. Hier ist durch Naturschutz und Naturjagd ein Elchdorado mit vielen Revieren entstanden. Mit vorbildlicher Hege wurde ein für dortige Verhältnisse beispielhafter Wildbestand aufgebaut.

Der Europäische Elch zieht immer mehr Jäger in seinen Bann. Das größte Schalenwild in Europa – urig, respektinflößend, einfach faszinierend. Solange man die Elchjagd nur von Skandinavien kannte, wo die Geweihe meist einem Fahrradlenker ähnelten, war diese Jagd kaum gefragt. Längst hat sich die Situation geändert. Im europäischen Russland gibt es sie, die starken Elche.

Reife Bullen bringen hier durchschnittlich 7-10 kg Geweihgewicht auf die Waage, 12 kg sind keine Seltenheit, unser Rekord liegt bei 16 kg. Weitere kapitale Überraschungen sind nicht ausgeschlossen – Udmurtien hat noch viel Luft nach oben. Die besten Chancen auf starke Bullen haben Sie während der Brunft bei der individuellen Rufjagd, vom 10.-30. September. Aber auch bei den Drückjagden im Spätherbst kommen starke Schaufler zur Strecke.



Die Rufjagd auf brunftende Elchbullen ist die faszinierendste und zugleich sicherste Methode. Unsere Jagdführer beherrschen sie hervorragend. Der kunstvolle Elchruf und der starke Wildbestand sind unser Erfolgsrezept für gute Strecken in diesem Jagdgebiet.

Die Jagd findet morgens und abends statt. Sie gehen mit Ihrem Jagdführer gezielt die bestätigten Brunftplätze an, um dort im Morgenrauschen oder bei der Abenddämmerung einen starken Elchbullen auf die Lichtung zu locken. Eine echte Herausforderung für Ihren Jagdführer und seine „musikalischen“ Fähigkeiten. Er täuscht und provoziert, bis der Elch die Deckung verlässt, um den vermeintlichen Rivalen zu attackieren. Dann schlägt Ihre Stunde: schnelle Reaktion und sicherer Schuss sind jetzt gefragt. Manchmal präsentiert sich der Elch nur wenige Sekunden; vor allem die erfahrenen, sehr misstrauischen alten Bullen lassen dem Schützen nicht viel Zeit zum Überlegen. Eine phantastische Jagd. Einmal im Urwald dem brunftigen Bullen entgegenzueifern, der sich mit krachenden Ästen und Keuchen ankündigt – Gänsehaut und Murmeln im Bauch – man muss es einfach erleben!

Die herbstlichen Drückjagden auf Elch und Schwarzwild garantieren ebenfalls ein unvergessliches Erlebnis; und ansehnliche Strecken. Es kommt viel Wild auf die Läufe, Sie haben praktisch bei jedem Treiben Anblick. Bei dieser Jagd gibt es realistische Chancen auch auf starke Stücke. Das allerdings zu wesentlich günstigeren Konditionen als bei der Einzeljagd!

JAGDZEIT 1. September – 30. November

BRAUNBÄR

Der Norden Udmurtiens ist Bärenland. In der Taiga findet „Medwed“ alles, was er braucht: viel Äsung, Wild und schützende Wälder fernab der Menschen. Nur die Haferfelder, die hier bestellt werden, können ihm zum Verhängnis werden. Diese Jagd hat hier eine lange Tradition. Der Jagdveranstalter legt eigens mehrere Getreidefelder an, um den Braunen aus den Wäldern zu locken, wenn die Haferkörner am saftigsten sind. Die Felder werden zeitlich so bestellt, dass die für den Bären unwiderstehlichen milchreifen Körner erst Anfang September am Halm sind. Dann ist das Haar der Bärdecke dicht genug für eine prächtige Trophäe. Auch Schwarzwild stellt sich oft als Gast auf den Haferschlägen ein. So können Sie den Keiler mitbejagen. Anfang September lässt sich diese ohnehin interessante Jagd sogar noch mit dem Europäischen Elch kombinieren. Der kommt dann gerade in Brunftstimmung, ist viel unterwegs und meldet sich schon mal auf das Zurufen des Jagdführers.

JAGDZEIT 25. August – 30. September



WOLF

Die durch nachhaltige Hege wachsenden Wildbestände ziehen in den letzten Jahren neben dem Menschen auch einen anderen Jäger an: den Wolf. Der ist inzwischen so häufig, dass er intensiv bejagt wird. Die Jagd ist am effektivsten im Februar und Anfang März. Im Spätwinter liegt genug Schnee, um die Fortbewegung des Wolfs zu erschweren, aber es ist meist nicht so beißend kalt wie im tiefsten Winter.

Die traditionelle Lappjagd ist in jeder Beziehung aufwändig. Die Grauhunde sind intelligent, misstrauisch, schnell und schwer zu überlisten. Es beginnt mit der Spurensuche im Schnee. Sind die Wölfe gefährtet und bestätigt, wird der Wald um den Einstand mit dem Lappzeug (lange Schnur mit eingebundenen roten Lappen) umzäunt. Dann beginnt das vorsichtige Treiben. Für Sie als Jäger ein spannendes Erlebnis und eine echte Herausforderung. Sie müssen bei Minustemperaturen unbeweglich ausharren und beim Erscheinen des Wolfs schnell reagieren und schießen können. Auch per Pirschfahrt mit dem Schneemobil kann dem Isegrim nachgestellt werden. Die Erfolgchancen in beiden Fällen sind generell hoch.

JAGDZEIT 1. Februar – 15. März

SCHWARZWILD

Eine tolle Chance bietet dieses Gebiet auch für Waidmänner und -frauen, die vom Lebenskeiler träumen. Bedingt durch harte natürliche Auslese wiegt schon mancher Überläufer aufgebrochen 100 kg. Dreijährige Keiler bringen bis zu 200 kg auf die Waage, Hauptschweine erreichen gelegentlich 300 kg. Unsere Jagdgäste bringen jedes Jahr Keiler weit über 200 kg zur Strecke.

Wir jagen auf Drückjagden (kombiniert mit Elch) sowie vom Hochsitz und auf der Fußpirsch. Besonders packend ist die Mondschein-Pirsch entlang der abgeernteten Felder, die hier eine lange Tradition hat. Sobald in der Schwarzwildrotte ein starkes Stück per Nachtsichtgerät ausgemacht ist, geht man es vorsichtig auf Schussentfernung an. Vielversprechend ist die Kombijagd auf Keiler und Elch im November, wenn Schnee liegt: Tagsüber geht es auf Drückjagd, nach dem Abendessen auf den Hochsitz und anschließend zur Pirsch auf die Felder.

JAGDZEIT 1. August – 28. Februar



AUER- | BIRK- | HASELHAHN

Die schönen Raufußhühner sind in dieser entlegenen Region sehr häufig. So erwartet Sie hier eine sichere Jagd auf Auer- und Birkhahn. Vor allem die Frühjahrsjagd auf die balzenden Hähne ist ein phantastisches Erlebnis. Und wenn Ihnen der Sinn nach weiterem Flugwild steht – herzlich willkommen beim abendlichen Schnepfenstrich!

Die Frühjahrsjagd in Udmurtien empfehlen wir vor allem Jägern, die die einsamen Regionen tief im Landesinneren erleben möchten. Wenn Sie auf ein kleines Abenteuer aus sind, ist diese Jagdreise genau richtig.

Im Herbst bei der Elchjagd können Sie neben Auer- und Birkhahn auch dem Haselhahn nachstellen. Zu dieser Zeit haben alle Raufußhühner die Mauser hinter sich und glänzen in ihren Prachtkleidern. Hauptsächlich wird gepirscht, nur der Birkhahn wird vom Schirm aus bejagt. Die Jagd auf den Haselhahn, der mit einem Pfeifchen angelockt wird, ist richtig spannend und macht einfach Spaß. Jagdvergnügen im Wortsinn – hier können Sie es erleben!

JAGDZEIT 25. April – 5. Mai

ARRANGEMENTKOSTEN

EUROP. ELCH / BRAUNBÄR am Haferfeld	1.850,- €
9 Reise-/6 Jagdtage	
KEILER (individuelle Jagd)	1.390,- €
8 Reise-/5 Jagdtage	
AUERHAHN/BIRKHAHN	1.600,- €
7 Reise-/4 Jagdtage inkl. Abschüsse	
WOLF	1.680,- €
8 Reise-/5 Jagdtage	
DRÜCKJAGD auf Elch und Keiler	1.290,- €
8 Reise-/5 Jagdtage	

ABSCHUSSGEBÜHREN DRÜCKJAGD

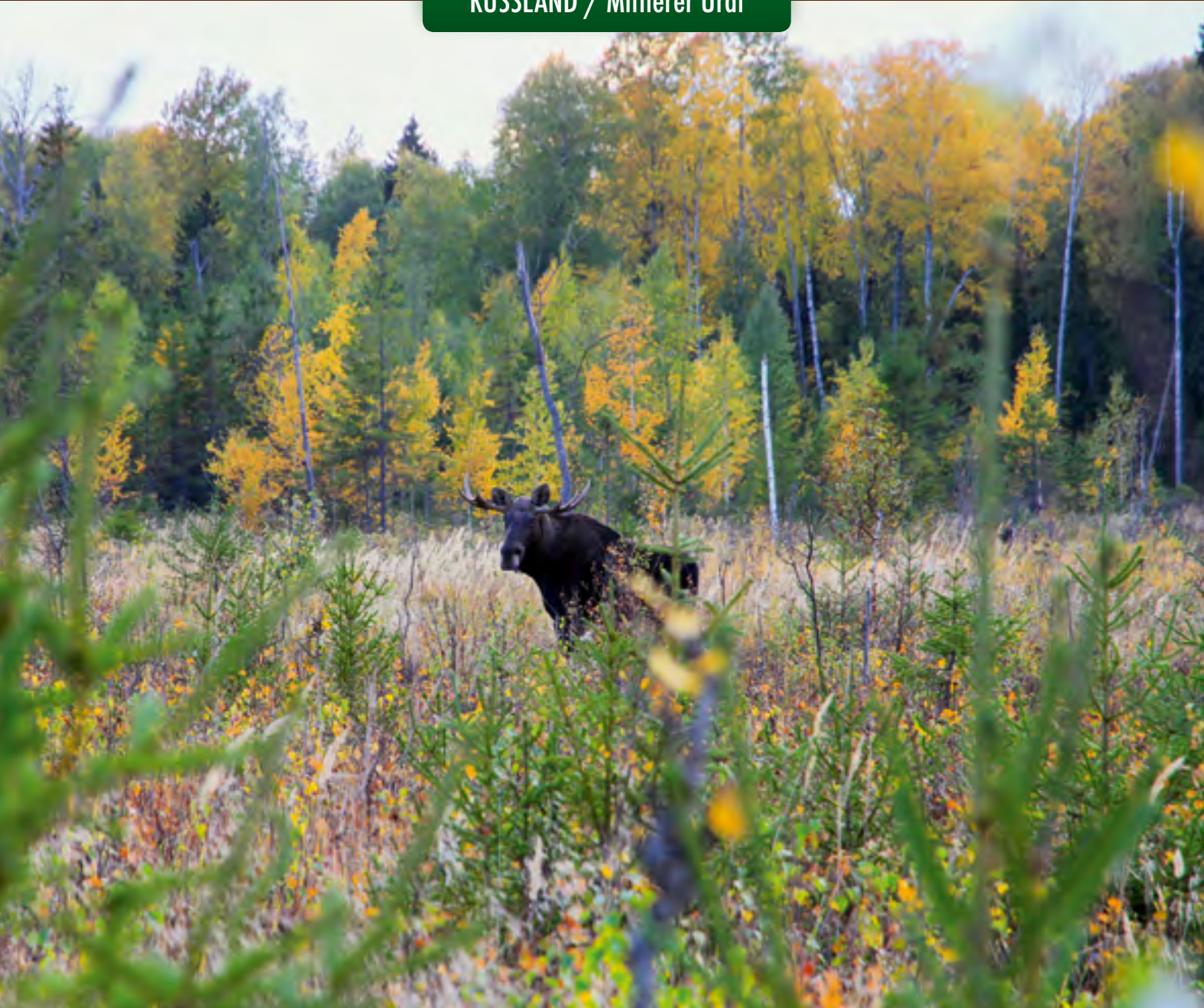
Europ. Elch	bis 5 kg	700,- €
	5,01–8 kg	1000,- €
	8,01–10 kg	1.300,- €
	10,01–12 kg	1.600,- €
	über 12 kg	2.100,- €
Elch ohne Geweih, Alttier		600,- €
Kalb		250,- €
angeschweißt		400,- €

- Alle Arrangementkosten enthalten:**
- Transfer ab/bis Zielflughafen sowie alle Fahrten im Jagdrevier
 - Unterkunft und Vollverpflegung im Jagdgebiet
 - Jagdführung 1:1; ein Dolmetscher je Gruppe
 - Waffen- und Jagdlizenz, Veterinärzeugnis
 - Vorpräparation der Trophäen (s. P.10 Reisebedingungen)

- Arrangementkosten enthalten nicht:**
- Bearbeitungsgebühr 150,- €
 - Visumkosten 80,- €
 - Flugkosten bis/ab Zielflughafen
 - Abschussgebühren
 - Trinkgelder, Alkoholika
 - CITES-Genehmigung (Braunbär/Wolf) 200,- €
 - Trophäenversand

ABSCHUSSGEBÜHREN

Europ. Elch	bis 5 kg	900,- €
	5,01–8 kg	1.300,- €
	8,01–9 kg	1.500,- €
	9,01–10 kg	1.600,- €
	10,01–11 kg	1.800,- €
	11,01–12 kg	2.000,- €
	12,01–13 kg	2.400,- €
angeschweißt	über 13 kg	2.800,- €
		600,- €
Keiler, Überläufer (inkl. Drückjagd)	bis 14 cm	390,- €
	14,1–16,0 cm	460,- €
	16,1–18,0 cm	580,- €
	18,1–20,0 cm	750,- €
	über 20 cm	900,- €
Bache Frischling angeschweißt		+12,- €/mm
		500,- €
		120,- €
Braunbär	bis 100 kg	1.400,- €
	100,1–150 kg	1.900,- €
	150,1–200 kg	2.300,- €
	über 200 kg	2.800,- €
		700,- €
angeschweißt		
Wolf		1.000,- €
Auerhahn		300,- €
Birkhahn		150,- €
Haselhahn		70,- €
Waldschnepfe		20,- €



EUROPÄISCHER ELCH

Das Waidwerk auf den Europäischen Elch in Russland wird immer beliebter. Hier fügt sich vieles reizvoll zusammen: Alces Alces ist der mächtigste Hirsch Europas, die Schaufeln sind beeindruckend, und die Jagd ist Faszination pur. Vor allem in der Brunft, wenn Elchbullen und Jägern das Adrenalin in den Adern pulsiert. Bei dem Wildreichtum unserer Reviere haben Sie fast täglich Anblick. Ob Hirsche oder Muttertiere mit Kälbern, solche Begegnungen bleiben unvergesslich.

Der Elch ist im Mittleren Ural praktisch flächendeckend heimisch. Seine Bestände sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen, sodass wir jetzt vielversprechende Erlebnisjagden anbieten können. Ausgewachsene Elchbullen tragen überwiegend das begehrte Schaufelgeweih. Die Trophäen der letzten 3-4 Jahre wogen zwischen 8 und 12 kg, was für einen Europäischen Elch sehr gut ist. Auch mehrere Bullen mit über 13 kg kamen zur Stecke. Der bis jetzt stärkste Elch brachte über 18 kg auf die Waage. Für ein Gebiet, dass wir erst vor kurzem unseren Kunden erschlossen haben, ein beachtliches Resultat – und das ist erst der Anfang. Wir kennen das enorme Potenzial und rechnen mit noch vielen positiven Überraschungen.



Begleitend zum Elchwild können in einigen Revieren Braunbär, Keiler, Raufußhühner oder auch Sibirischer Rehbock bejagt werden.

JAGDZEIT 01. September – 25. Oktober

MITTLERER URAL: WO EUROPA AUF ASIEN TRIFFT

Diese Reise führt Sie zur Nahtstelle zwischen Europa und Asien, in den Mittleren Ural. Zielflughafen ist Ekaterinburg, die Gebietshauptstadt von Sverdlovsk. Das Gebiet ist mit 195.000 km² mehr als halb so groß wie Deutschland. Dichte Wälder, sanfte Hügel und Mittelgebirge prägen den Süden und die Westsibirische Ebene. Im Osten herrschen Mischwälder mit vielen offenen Flächen vor. Die idyllische Landschaft beherbergt Wildarten, die das Jägerherz höher schlagen lassen: Europäischer Elch, Braunbär, Sibirischer Rehbock, Schwarzwild, Raufußhühner. Insbesondere die starken Elche ziehen Jagdreisende an; die letzten Jahre waren sehr erfolgreich. In den meisten Revieren kann neben dem Elch anderes Wild mitbejagt werden. Ein weiterer Anreiz, um eines der Topreviere im Mittleren Ural zu erleben.

Am Ural haben wir uns auf Privatreviere fokussiert, die bereits zehn und mehr Jahre in der Pacht sind. Es ist immer wieder erstaunlich, wie

dynamisch die Privatpächter die früheren, oft ausgebeuteten Staatsjagden durch moderne Hege in wildreiche Musterreviere verwandeln. Ausgezeichnete Unterkünfte und das moderne technische Outfit des Jagdpersonals runden das Angebot ab. Die Reviere suchen wir in enger Zusammenarbeit mit der örtlichen Jagdbehörde aus. Wenn sie unseren Anforderungen genügen und die Testjagden positiv ausfallen, übernehmen wir sie ins Programm. So bauen wir in dieser sehr aussichtsreichen Region unser Angebot behutsam aus, um eine ökologisch und ökonomisch ausgewogene Jagd zu etablieren.

Attraktiv ist diese Reise auch durch die verhältnismäßig schnelle Anreise. Die meisten Reviere sind nur 170-250 km vom Zielflughafen entfernt. Sie fliegen abends von zuhause ab und sind zum zweiten Frühstück schon in einer anderen Welt – im Jagdcamp in der Wildnis.



BRAUNBÄR

Der Braunbär ist seit Urzeiten im Ural zu Hause. Sein Lebensraum liegt vorwiegend in den Tiefen der Taiga, aber auch in den Mischwäldern ist er sehr verbreitet. Die letzten Zählungen ergaben einen Bestand von 3.800 Bären im Territorium von Sverdlovsk. Bis zu 400 Abschüsse werden pro Jahr freigegeben. Ein hiesiger Bär wiegt im Schnitt 150-170 kg und misst 160-180 cm. Die größten Exemplare lagen bei 380 kg bzw. einer Körperlänge von 8 Fuß (244 cm). Die Bärenjagd im Ural findet entweder vom Hochsitz am Haferfeld oder am Luderplatz statt. Im Spätsommer, wenn der Hafer die Milchreife erreicht, kommen die Bären auf die Felder zum Naschen. Oft werden die beiden Mahlzeiten kombiniert, in dem man Luder am Haferfeld auslegt – ein Buffet, das individuellen Vorlieben einzelner Bären entgegenkommt. Die auf den ersten Blick einfach scheinende Jagd ist in Wirklichkeit eine anspruchsvolle Angelegenheit, die dem Jäger reichlich Ausdauer abverlangt. Kein Vergleich mit dem heimischen Sauenansitz – der Bär ist viel schlauer und vorsichtiger. Er wittert und vernimmt extrem gut. Alte, erfahrene Petze harren oft lange an der Waldkante aus, bevor sie aufs Feld wechseln. Sie kommen in der Regel in der Abenddämmerung oder nachts. Ein lichtstarkes Zielfernrohr mit Leuchtpunkt ist ein Muss, ein Nachtsichtgerät zum Ansprechen ist von Vorteil.



JAGDZEIT 25. August – 30. September

SIBIRISCHER REHBOCK

Das Sibirische Rehwild fühlt sich vor allem im südlichen und östlichen Teil des Gebietes wohl. Hier, genauso wie in dem benachbarten Kurgan, findet es weitläufige Birken- oder Mischwälder und viel offenes Gelände vor, die ihm ideale Lebensbedingungen bieten. Da das Wild mit 2-3 Kitzen pro Ricke im Jahr sehr dankbar auf jede Hegemaßnahme reagiert, konnten einige Reviere in relativ kurzer Zeit beispielhafte Bestände entwickeln. Erfreulich ist die gesunde Altersstruktur. Bis vor kurzem war die selektive Jagd auf alte Böcke hier praktisch unbekannt. So konnte ein hoher Anteil an reifen Böcken heranwachsen. Tatsächlich haben die Ergebnisse der letzten Jahre unsere Erwartungen weit übertroffen. Sogar in den harten Wintern mit viel Schnee und entsprechend knapper Äsung kamen kapitale alte Böcke zur Strecke. Das macht neugierig auf kommende Jagden ...

JAGDZEIT 20. August – 20. September



ARRANGEMENTKOSTEN

SIB. REHBOCK	1.700,- €
8 Reise-/5 Jagdtage	
EUROP. ELCH / BRAUNBÄR	1.950,- €
9 Reise-/6 Jagdtage	

ABSCHUSSGEBÜHREN

Sib. Rehbock	bis 700 g	700,- €
	701 – 800 g	900,- €
	801 – 900 g	1.100,- €
	901 – 1.000 g	1.300,- €
	1.001 – 1.100 g	1.500,- €
	1.101 – 1.200 g	1.700,- €
	1.201 – 1.300 g	1.900,- €
	1.301 g & drüber	2.200,- €
angeschweißt		450,- €
Europ. Elch	bis 10 kg	1.600,- €
	10,1 – 11 kg	1.850,- €
	11,1 – 12 kg	2.100,- €
	12,1 – 13 kg	2.350,- €
	13,1 – 14 kg	2.600,- €
	über 14 kg	2.600,- €
	je angefang. kg	+ 250,- €/kg
angeschweißt		800,- €
Braunbär	bis 100 kg	1.400,- €
	101 kg – 150 kg	1.900,- €
	151 kg – 200 kg	2.300,- €
	über 200 kg	2.800,- €
angeschweißt		700,- €

Keiler/Überläufer	bis 14 cm	370,- €
	14,1 – 16 cm	510,- €
	16,1 – 18 cm	650,- €
	18,1 – 20 cm	860,- €
	über 20 cm	1.050,- €
		+ 12,- €/mm
Bache Frischling angeschweißt		600,- €
		130,- €
		300,- €
Auerhahn Birkhahn Haselhahn		300,- €
		150,- €
		70,- €

- Alle Arrangementkosten enthalten:
- Transfer ab/bis Zielflughafen sowie alle Fahrten im Jagdrevier
 - Unterkunft und Vollverpflegung im Jagdgebiet
 - Jagdführung 1:1; ein Dolmetscher je Gruppe
 - Waffen-, Jagdlizenz, Veterinärzeugnis
 - Vorpräparation der Trophäen (s. P.10 Reisebedingungen)

- Arrangementkosten enthalten nicht:
- Bearbeitungsgebühr 150,- €
 - Visumkosten 80,- €
 - Flugkosten bis/ab Zielflughafen
 - Abschussgebühren
 - Trinkgelder, Alkoholika
 - CITES-Genehmigung (Braunbär) 200,- €
 - Trophäenversand

TSCHELJABINSK: GEHEIMTIPP SÜD-URAL

In den südlichen Ausläufern des Ural-Gebirges liegt Tscheljabinsk. Das Gebiet ist sanft hügelig, mal tiefe Wildnis, mal wahre Naturidylle. Hier gibt es Kiefern-, Birken- und Mischwälder, unterbrochen von Wiesen und Mooren sowie großen Getreideschlägen. Es locken traumhafte Seen und verwunschene Steinformationen. Es ist ein unwahrscheinliches Vergnügen, diese Landschaft mit der Büchse über der Schulter zu durchstreifen. Sibirischer Rehbock, Europäischer Elch, Braunbär, Schwarzwild und Raufußhühner sind hier vertreten.

Wir jagen in Privatrevieren, die alle das Prädikat „Spitzenjagd“ verdienen. Es sind die besten im Süd-Ural, vor allem auf Elch und Sibirier. Wir haben sie zwar erst kurz im Programm, aber die Erfolge bei beiden Wildarten sind Spitze. Seit Jahren werden die Reviere nach modernsten Maßstäben geführt und zurückhaltend bejagt. Das zahlt sich jetzt aus. Der Bestand ist in unseren besten Revieren auf das Zehnfache (!) gestiegen mit einem hohen Anteil alter Bullen und Böcke. Noch nie war es lohnender, hier auf Pirsch zu gehen.



EUROPÄISCHER ELCH

Der Europäische Elch ist im Süd-Ural sehr gut vertreten. Er gehört zur gleichen Population, die östlich des Urals bis zum Jenissei-Fluss lebt. Ausgewachsene Bullen sind in der Regel Schaufler, was unseren Jägern natürlich am Herzen liegt. Im Durchschnitt wiegen die Geweihe 8 - 12 kg, können aber deutlich schwerer sein. Der Bestand nimmt zu und formt eine gute, natürliche Alterspyramide. Von diesem Gebiet versprechen wir uns noch viel.

Hier auf Elch zu jagen ist etwas Besonderes, denn hier ist richtige Wildnis. Es gibt kaum Wege. Hier kommen Sie nur zu Fuß oder per Quad voran. Bei dieser sportlichen Jagd bewegt man sich zu den bestätigten Brunftkuhlen, ruft und verhört. Beim Rückmelden eines Hirsches wird dieser angegangen. Diese spannende Jagdreise empfehlen wir Jägern mit guter Kondition, die ihrem Jagdführer durch dick und dünn folgen können.

Die besten Aussichten haben Sie ab dem 10. September, wenn die Bullen in Paarungsstimmung sind. Das Wild ist da, die Jagdführer sind Vollprofis – nun muss nur noch das Wetter mitspielen. Je besser die Witterungsbedingungen, desto mehr Anblick und desto höher die Chancen auf einen kapitalen Bullen.



JAGDZEIT 01. September – 10. Oktober



SIBIRISCHER REHBOCK

Im Osten grenzt Tscheljabinsk an Kurgan und gehört damit ebenfalls zum Kerngebiet des Sibirischen Rehbocks. Der berühmte Nachbar hat die Messlatte für Trophäen hochgelegt – aber unsere Top-Reviere im Süd-Ural müssen sich nicht dahinter verstecken. Langjährige konsequente Hege durch engagierte Jagdherren, radikaler Wildschutz sowie ein strenges Abschusslimit tragen jetzt Früchte: Die Bestände sind stark gewachsen, was beim Sibirischen Rehwild mit 2-3 Kitzen pro Jahr schnell gehen kann.

Die Trophäen sind mittlerweile durch den hohen Anteil reifer Böcke, die über Jahre geschont wurden, sehr gut. Sie sind denen aus Kurgan ebenbürtig, wie die Ergebnisse der letzten Jahre zeigen. Es wurden viele alte und sehr starke Böcke erlegt. Das ist schon ein kleines Wunder, denn als vor gut zehn Jahren die meisten Staatsreviere in Privatpacht übergingen, waren sie leergeschossen. Der Bestand wurde geschont und aufgebaut. Dieses Wild ist alt geworden und immer häufiger anzutreffen. Heute haben Sie viel Anblick und gute Auswahl – die besten Voraussetzungen für eine gute Strecke.

JAGDZEIT 20. August – 20. September



ARRANGEMENTKOSTEN		
SIB. REHBOCK	1.700,- €	
8 Reise-/5 Jagdtage		
EUROP. ELCH	1.950,- €	
9 Reise-/6 Jagdtage		
Alle Arrangementkosten enthalten:		
• Transfer ab/bis Zielflughafen sowie alle Fahrten im Jagdrevier		
• Unterbringung und Vollverpflegung im Jagdgebiet		
• Jagdführung 1:1; ein Dolmetscher je Gruppe		
• Waffen-, Jagdlizenz, Veterinärzeugnis		
• Vorpräparation der Trophäen (s. P.10 Reisebedingungen)		
Arrangementkosten enthalten nicht:		
• Bearbeitungsgebühr	150,- €	
• Visumkosten	80,- €	
• Flugkosten bis/ab Zielflughafen		
• Abschussgebühren		
• Trinkgelder, Alkoholika		
• CITES-Gebühr (Braunbär)	200,- €	
• Trophäenversand		
ABSCHUSSGEBÜHREN		
Sib. Rehbock	bis 700 g	650,- €
	701– 800 g	850,- €
	801–900 g	1.050,- €
	901–1.000 g	1.200,- €
	1.001–1.200 g	1.500,- €
	1.201–1.300 g	1.700,- €
	1.301 g & darüber	2.000,- €
angeschweißt		450,- €
Europ. Elch	bis 10 kg	1.600,- €
	10,1 – 11 kg	1.850,- €
	11,1 – 12 kg	2.100,- €
	12,1 – 13 kg	2.350,- €
	13,1 – 14 kg	2.600,- €
	über 14 kg	2.600,- €
	je angefang. kg	+ 250,- €/kg
angeschweißt		1.000,- €
Braunbär	bis 100 kg	1.400,- €
	100,1 kg–150 kg	1.900,- €
	150,1 kg–200 kg	2.300,- €
	über 200 kg	2.800,- €
angeschweißt		700,- €
Schwarzwild Keiler/Überläufer	bis 14 cm	370,- €
	14,1–16 cm	510,- €
	16,1–18 cm	650,- €
	18,1–20 cm	860,- €
	über 20 cm	1.050,- €
		+ 12,- €/mm
Bache		600,- €
Frischling		130,- €
angeschweißt		350,- €
Auerhahn		300,- €
Birkhahn		150,- €
Haselhahn		70,- €

JAROSLAWL: WÄLDER, WOLGA, WELTREKORD

Jaroslavl, nur 250 km nördlich von Moskau gelegen, ist mit seinem hohen Wildvorkommen ein Jagdgebiet der ersten Stunde. Der dortige Jagdverband gehört zu den Pionieren des Jagdtourismus: Er hat einen nicht nur für Russland beispielhaften Elchbestand aufgebaut. Heute ist

EUROPÄISCHER ELCH

Der Europäische Elch gehört in Russland zu den verbreitetsten Wildarten. In den Wäldern nördlich und östlich von Moskau liegen seine Haupteinstände. Unser Jagdziel Jaroslavl galt bereits in der Sowjetzeit als das Mekka der Elchjäger. Heute ist es eines der bekanntesten Elchgebiete auf dem europäischen Kontinent. Hier sind die Chancen auf starke Trophäen optimal. 7-10 kg ist der Durchschnitt, wobei auch Schaufler über 12 kg fallen. Der aktuelle SCI-Weltrekord von 17,5 kg wurde hier in Jaroslavl von einem unserer österreichischen Jagdgäste erlegt.

Mächtig, urig, majestätisch – der Elch ist einfach anders als alle anderen Hirscharten. Wer ihm zum ersten Mal in freier Wildbahn begegnet, kann sich der Faszination nicht entziehen. Die beste Chance, einen alten Bullen vor die Büchse zu bekommen, haben Sie während der Brunft im September. Hier wird die Rufjagd praktiziert, von allen Jagdmethoden hat sie die höchste Erfolgsquote. Denn hier

Jaroslavl neben Udmurtien ein ganz heißer Tipp für die Jagd auf den Elch im europäischen Russland. Ein großer Vorteil dieses Jagdgebietes liegt in seiner schnellen Erreichbarkeit. Etwa drei Stunden dauert der Flug nach Moskau, dann folgen noch fünf Stunden mit dem Auto.

gehen Sie mit Ihrem Jagdführer, der alle Brunftplätze in seinem Revier kennt, gezielt die Platzhirsche an. Nach dem Motto „pirschen, lauschen, locken“ versucht man, den brunftigen Bullen mit dem Elchruf herauszufordern. Bei dieser Jagd sind längere Märsche durch den Urwald an der Tagesordnung, Sie sollten daher eine gute Kondition mitbringen.

Die Rufjagd wird in Russland nur in wenigen Gebieten praktiziert. Da Trophäen hier früher keine Rolle spielten, machte die Jagd speziell auf männliches Wild keinen Sinn. Erst als Auslandsjäger russische Reviere betraten, wurde „Elchmusik“ gemacht. Die Spezialisten vom Jaroslavl Jagdverband gehören zu den ersten in Russland, die diese Kunst erlernten. Die Methode ist hocheffizient und längst zum Markenzeichen unserer Elchjagden in Jaroslavl geworden.

JAGDZEIT 1. September – 30. September



AUERHAHN / BIRKHAHN

Das Waidwerk auf Auerhahn und Birkhahn ist für Jäger aus dem Westen eines der beliebtesten Urlaubsvergnügen in Russland: hohe Bestände bei beiden Raufußhühnern, eine ungewöhnlich schöne Jagd, nicht zu anstrengend, mit besten Erfolgsaussichten. Dazu noch die moderaten Reisekosten und schnelle Anreise in das Jagdgebiet – ein attraktiver einwöchiger Jagdausflug.

Jaroslawl im Großraum Moskau ist für dieses herrliche Flugwild eine Top-Adresse. Ein nachhaltiger Bestand, behutsame Jagd und die rundum perfekte Reise- und Jagdorganisation haben dieses Gebiet etabliert.

Die Frühjahrsjagd auf den kleinen und großen Hahn ist „Wild, Natur und Nervenkitzel“ pur. Wer schon mal vom Schirm aus eine turbulente Birkhahnbalz verfolgt hat, kennt das prickelnde Feeling. Das einzigartige Naturschauspiel, gekrönt von einem oder zwei starken Hähnen, bleibt unvergesslich. Genauso spannend ist die Jagd auf den imposanten Auerhahn, der im Morgengrauen angepirscht wird. Der russische Name „Gluchar“ bedeutet „der Taube“. Das bezieht sich auf seinen Balzgesang, in dem er während des „Schleifens“ für 2–3 Sekunden nichts hört. Das gibt dem Schützen Gelegenheit, den Hahn bis auf Schussweite anzuspringen.

Eine von A bis Z überzeugende Organisation ist bei dieser Reise selbstverständlich, ebenso der jagdliche Erfolg. Es müssen schon ganz extreme Witterungsbedingungen herrschen, um die Jagd zu beeinträchtigen. Wir legen großen Wert auf Service, gemütliche Unterbringung sowie gutes Essen und Trinken. Da man neben der Jagd viel Zeit in der Gruppe verbringt, kommt das behagliche Ambiente bei unseren Gästen sehr gut an. Zudem bietet Jaroslawl interessante Freizeitaktivitäten: Viele unserer Reviere liegen direkt an der Wolga und unweit der historischen Sehenswürdigkeiten des Goldenen Ringes um Moskau.

ARRANGEMENTKOSTEN		
EUROP. ELCH 8 Reise-/6 Jagdtage		1.850,- €
AUERHAHN/BIRKHAHN 6 Reise-/4 Jagdtage inkl. Abschüsse		1.650,- €
ABSCHUSSGEBÜHREN		
Europ. Elch	bis 8 kg	1.300,- €
	8,1–10 kg	1.600,- €
	10,1–11 kg	1.800,- €
	11,1–12 kg	2.100,- €
	12,1–13 kg	2.400,- €
	über 13 kg	2.800,- €
angeschweißt		600,- €
Auerhahn		300,-€
Birkhahn		150,-€
Alle Arrangementkosten enthalten:		
• Transfer ab/bis Zielflughafen sowie alle Fahrten im Jagdrevier		
• Unterkunft und Vollverpflegung im Jagdgebiet		
• Jagdführung 1:1; ein Dolmetscher je Gruppe		
• Waffen-, Jagdlizenz, Veterinärzeugnis		
• Vorpräparation der Trophäen (s. P.10 Reisebedingungen)		
Arrangementkosten enthalten nicht:		
• Bearbeitungsgebühr	150,- €	
• Visumkosten	80,- €	
• Flugkosten bis/ab Moskau		
• Abschussgebühren		
• Trinkgelder, Alkoholika		
• Trophäenversand		



KIROV: URWALD, RAUBWILD UND PRÄCHTIGE HÄHNE

Ziel dieser Jagdreise ist Kirov, ein uriges Waldgebiet mit Mooren und einsamen Wiesen, das im europäischen Vorland zum Ural-Gebirge liegt. Es ist dünn besiedelt, nur wenige Flächen werden landwirtschaftlich genutzt. Hier stößt der Ackerbau an die nördliche Anbaugrenze. Kirov ist das bekannteste Gebiet für die Frühjahrsjagd auf Raufußhühner. Aber auch Braunbär, Luchs und Elch finden in diesem menschenleeren Reich der Wälder und Moore ideale Lebensbedingungen vor. Schon bei Beginn der Jagdreisen nach Russland ging in

Kirov „der Bär ab“. Unsere Partner können auf eine mehr als 25-jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken. Nicht alle Pioniere der Jagdtouristik haben die Aufbaujahre überstanden. Die jedoch, die in professioneller und konstanter Arbeit eigene Reviere aufgebaut und sich zu professionellen Outfittern entwickelt haben, sind heute in Bestform auf dem Markt präsent. Drei dieser exklusiven Reviere haben wir hier unter Vertrag – geführt von Profis, die unser volles Vertrauen haben.

BRAUNBÄR

Wollen Sie auf den Petz waidwerken, dann ist Kirov im europäischen Teil Russlands die Nummer Eins. Die Bärenjagd hat hier eine Jahrhunderte lange Tradition. Besonders effektiv ist sie an den Haferfeldern, die eigens für die Jagd bestellt werden. Sobald das Getreide gegen Ende August die Milchreife erreicht, kann der Braune der Verlockung kaum widerstehen. Die Jagden werden sorgfältig vorbereitet. Vor Ankunft der Gäste werden die Bären bestätigt und bis zum Beginn der Jagd nicht gestört. Gejagt wird vom Hochsitz. Dieser besteht zumeist aus einem einfachen Sitz für zwei Personen, eingerichtet in einem Baum. Der Jagderfolg ist im Wesentlichen von Ihnen abhängig. Viel Geduld und sicheres Schießen sind naturgemäß besonders wichtig. Bären können

nicht besonders gut äugen, dafür aber umso besser winden. Vor allem alte, erfahrene Bären lassen sich sehr viel Zeit am Waldrand, bevor sie auf das Feld austreten. Die ganz Cleveren umschlagen auch mal das Feldchen, um sich Witterung zu holen. Das macht die Jagd am Hafer immer wieder spannend. Wer sonst gerne auf Sauen ansitzt, erfährt bei diesem Klassiker einen neuen Nervenkitzel. Der Bärenansitz schult das jagdliche Können, bringt unvergessliche Erinnerungen und bereichert die persönliche Strecke um eine großartige Wildart.

JAGDZEIT 25. August – 30. September





ARRANGEMENTKOSTEN

BRAUNBÄR am Haferfeld 1.850,- €
9 Reise-/6 Jagdtage

AUERHAHN/BIRKHAHN 1.600,- €
7 Reise-/4 Jagdtage inkl. Abschüsse

ABSCHUSSGEBÜHREN

Braunbär	bis 100 kg	1.400,- €
	100,1–150 kg	1.900,- €
	150,1–200 kg	2.300,- €
	über 200 kg	2.800,- €
angeschweißt		700,- €
Wolf		1.000,- €
Auerhahn		300,- €
Birkhahn		150,- €

Alle Arrangementkosten enthalten:

- Transfer ab/bis Zielflughafen sowie alle Fahrten im Jagdrevier
- Unterkunft und Vollverpflegung im Jagdgebiet
- Jagdführung 1:1; ein Dolmetscher je Gruppe
- Waffen- und Jagdlizenz, Veterinärzeugnis
- Vorpräparation der Trophäen (s. P.10 Reisebedingungen)

Arrangementkosten enthalten nicht:

- Bearbeitungsgebühr 150,- €
- Visumkosten 80,- €
- Flugkosten bis/ab Zielflughafen
- Abschussgebühren
- Trinkgelder, Getränke
- CITES-Genehmigung (Braunbär) 200,- €
- Trophäenversand

AUERHAHN / BIRKHAHN

Anfang der neunziger Jahre zog es ausländische Jagdgäste, die mit Auerhahn und Birkhahn liebäugelten, unweigerlich nach Kirov. Kein Wunder bei dem extrem häufigen Vorkommen beider Wildarten. In der Folge konnte Kirov seine Vorzüge noch ausbauen und genießt bis heute einen ausgezeichneten Ruf.

Nahezu menschenleer, bietet die Landschaft ideale Biotope für Rau-fußhühner. Die schönen Vögel sind enorm häufig; wir hatten bisher eine 100-prozentige Erfolgsquote. Wenn Sie zu den Jägern gehören, die eine urige Jagd fern der Zivilisation suchen, werden Sie von Kirov hell begeistert sein. Hinzu kommt ein hervorragender Service, vom Empfang am Flughafen bis zum Abschiedsgruß „Doswidanije“. Die zumeist neu gebauten Jagdhäuser bieten eine gemütliche Bleibe. Hier kommen Sie auf Ihre Kosten mit einem super Jagderlebnis, unzähligen neuen Eindrücken und prächtiger Beute.

Die Anreise ins Jagdgebiet ist komfortabel geworden. Die endlose Bahnfahrt ist passé. Stattdessen fliegen wir i.d.R. mit Aeroflot bis nach Kasan, dort wartet der Autotransfer. So sind Sie binnen ca. 12 Stunden im Revier.

JAGDZEIT 25. April – 5. Mai



ALTAI: JAGDABENTEUER IM JUWEL SIBIRIENS

Das Altai-Gebirge erhebt sich im Länderviereck von Russland, Kasachstan, Mongolei und China. Es ist eines der faszinierendsten Reiseziele in Russland. Maral, Sibirischer Steinbock und Rehbock, Elch, Braunbär und Wolf ziehen in diesem wildromantischen Bergland ihre Fährten. Sie üben auf den erfahrenen Wildnisjäger ebenso wie den abenteuerlustigen Novizen eine magische Anziehungskraft aus. Waidwerk in traumhafter Landschaft – wer Sinn hat für die Schönheit der Natur, kommt hier ins Schwärmen.

MARAL

Der Altai ist die Urheimat des Marals. Im Gebirge herrscht ein relativ mildes Klima. Anders als im bitterkalten sibirischen Winter des Flachlands bietet die artenreiche Flora auch in der kalten Jahreszeit noch ausreichend Äsung. Perfekt für den Riesenhirsch.

Sein Lebensraum liegt zwischen 600 m in den Vorbergen und 2.500 m im Hochgebirge, der Baumgrenze. Dort erwartet Sie ein spannender, anstrengender Wildnis-Trip. Wir jagen während der Brunft, die sich etwa vom 10. September bis zum 10. Oktober abspielt. Sehr erfolgreich kommt hier die Maralpfefe zum Ein-

satz, mit dem die Guides den eigentümlichen Ruf des Hirsches perfekt nachahmen. Die Jagd in dem atemberaubend schönen Gebirge ist kein Spaziergang – und gerade deshalb ein phantastisches Erlebnis. Das Geweihgewicht der Altai-Marale liegt bei durchschnittlich 8-11 kg, aber unsere Gäste brachten auch schon Trophäen von 15 kg nach Hause.

JAGDZEIT 10. September – 15. Oktober

SIBIRISCHER STEINBOCK

Der Altai-Steinbock ist eine besondere – und wohl die eindrucksvollste – Unterart des Sibirischen Steinbocks. Im Körperbau gleicht er seinen Artgenossen aus dem Pamir und Tianshan, nimmt aber mit zunehmendem Alter eine andere Färbung an. Der fahlgraue Träger verleiht alten Böcken die charakteristische, schöne Zeichnung. Beim Ansprechen ist sie ein sicheres Altersmerkmal. Das Steinwild besiedelt die Felsen ab ca. 2.000 m Höhe bis in die Berggipfel. Zur Jagd steigen wir bis zu 3.000 m über dem Meeresspiegel auf.

Die Hörner des Altai-Steinbockes sind wuchtig, sie haben in der Regel einen starken Umfang und markante Wülste. Der Durchschnitt liegt bei 100-115 cm Schlauchlänge, maximal erreichen sie 140 cm.

JAGDZEIT 1. August – 30. Oktober

BRAUNBÄR

„Medwed“ ist eine der Hauptwildarten im Altai, seine Bestände sind nach den letzten Zählungen merklich gestiegen. Besonders spannend und aussichtsreich ist die Jagd auf den Braunen im Frühjahr, wenn er sein Winterquartier verlässt und tagsüber auf der Nahrungssuche ist. Bei dieser Wildnisjagd sind Sie viel unterwegs, zumeist auf dem Pferderücken – ein einzigartiges Erlebnis, das keine andere Bärenjagd bietet. Allerdings auch eine körperliche Herausforderung: stundenlanges Reiten bergauf und bergab, durch Bäche und Urwald. Neben dieser Jagd wird gelegentlich auch der Ansitz am Luder praktiziert oder an einer Imkerei, die Meister Petz auf seinen Raubzügen heimgesucht hat.

Die Stärke der Altaibären ist bemerkenswert und mit der des Grizzlys vergleichbar. Sie sind also nicht ganz so riesig wie die Vetter in Kamtschatka, aber deutlich größer als europäische Braunbären. Ausgewachsene Männchen wiegen bis 400 kg und erreichen eine Größe von 8 Fuß, vereinzelt auch mehr. Unsere Jagdgäste bringen Decken von durchschnittlich 190-220 cm heim – sehr imposante Trophäen.

JAGDZEIT 1. – 30. Mai

ARRANGEMENTKOSTEN

STAATSREVIERE

MARAL	3.300,- €
14 Reise-/10 Jagdtage	
MARAL/SIB. STEINBOCK	3.500,- €
14 Reise-/10 Jagdtage	
SIB. STEINBOCK	2.600,- €
11 Reise-/7 Jagdtage	
BRAUNBÄR	3.300,- €
14 Reise-/10 Jagdtage	

PRIVATREVIERE

MARAL/SIB. STEINBOCK	3.600,- €
15 Reise-/10 Jagdtage	
BRAUNBÄR	3.500,- €
15 Reise-/10 Jagdtage	

Alle Arrangementkosten enthalten:

- Transfer ab/bis Zielflughafen
- Unterkunft und Vollverpflegung im Jagdgebiet
- Jagdführung 1:1; ein Dolmetscher je Gruppe
- Waffeneinfuhrlizenz, Veterinärzeugnis
- Vorpräparation der Trophäen (s. P.10 Reisebedingungen)

Arrangementkosten enthalten nicht:

• Bearbeitungsgebühr	150,- €
• Visumkosten	80,- €
• Flugkosten bis/ab Zielflughafen	
• Abschussgebühren	
• evtl. Hotelübernachtungen	
• Trinkgelder, Alkoholika	
• CITES-Genehmigung (Bär, Wolf)	200,- €
• Trophäenversand	

ABSCHUSSGEBÜHREN

STAATSREVIERE

Maral	bis 10 kg	2.600,- €
	10,1–12 kg	3.000,- €
	über 12 kg	3.500,- €
Sib. Steinbock		2.100,- €
Braunbär		2.500,- €
Sib. Rehbock		900,- €
Wolf		800,- €

PRIVATREVIERE

Maral	bis 12 kg	2.800,- €
	über 12 kg	3.300,- €
Sib. Steinbock		2.500,- €
Braunbär		2.600,- €
Sib. Rehbock		900,- €
Wolf		900,- €



KAMTSCHATKA: JAGEN AM ENDE DER WELT

Kamtschatka ist das Reich der Feuerberge mit über 160 Vulkanen, darunter 29 aktive. Die Halbinsel Kamtschatka liegt am Ende der Welt. Wer die weite Reise in dieses ferne Jagdgebiet auf sich nimmt, will das ultimatives Erlebnis. Zwar ist die Fauna aufgrund des rauen Klimas nicht besonders artenreich. Dafür aber ist das

Wild einzigartig. Ob Braunbär, Schneeschaf oder Elch – die Kamtschatka-Unterarten bringen die stärksten Spezies hervor. Das starke Wild im Land der rauchenden Vulkane hinterlässt einen tiefen Eindruck. Hier erwartet den Jäger ein unvergessliches Naturerlebnis.

KAMTSCHATKA-ELCH

Die Riesenelche von Kamtschatka sind Legende. Nur auf Tschukotka und in Alaska kommen ähnliche Giganten vor, die bis zu 800 kg schwer werden können. Ganz kapitale Bullen haben eine Auslage von 160-180 cm; die Schaufeln erreichen 35 kg und mehr. Das sind jedoch Ausnahmen. In der Regel können Sie mit 18-25 kg rechnen.

Wir jagen ab Mitte September zur Brunftzeit oder ab Ende November, wenn Schnee gefallen ist. Die Rufjagd ist am aufregendsten. Wenn der Jagdführer einen Bullen zum Zustehen bewegt, wenn es im Unterholz kracht und Sie plötzlich einen flüchtigen Blick auf die riesigen Brettschaukeln erhaschen, schießt der Puls in die Höhe ... Die Jagd im September können Sie sehr erfolgreich mit dem Braunbären verbinden, da diese sich im gleichen Revier abspielt.

Die Winterjagd mit dem Schneemobil besticht durch beste Erfolgchancen. Sie haben weite Sicht und können auf der Suche nach einer vielversprechenden Fährte große Entfernungen zurücklegen. Wenn die Trittsiegel eines starken Bullen gefunden sind, wird es ernst.



JAGDZEIT 15. September – 15. Dezember

BRAUNBÄR

Sie kriegen die Riesenbären nicht aus dem Kopf? Dann ist Kamtschatka das richtige Jagdabenteuer. Seine außergewöhnliche Größe verdankt Ursus arctos piscator dem üppigen, proteinreichen Nahrungsangebot: Die Halbinsel ist der größte Lachs-Laichplatz der Welt. Der Überfluss an Fischen sorgt nicht nur für die legendäre Stärke der hier lebenden Bären, sondern auch für einen hohen Wildbestand. Dieser hat sich in den letzten Jahren sogar vergrößert. Nicht selten führt hier eine Bärin einen dreiköpfigen Nachwuchs aus dem Winterquartier – die Lebensbedingungen auf der Halbinsel machen es möglich.

Seit Jahren erfreuen sich unsere Jagdgäste einer hundertprozentigen Erfolgsquote. Die Decke des Kamtschatka-Bären misst je nach Jagdgebiet und Jagdart durchschnittlich 7,5-8,5 Fuß, fast jedes Jahr kamen aber auch Giganten bis 10 Fuß zur Strecke. Mitte April verlässt der Bär sein Winterquartier und begibt sich ausgehungert auf Nahrungssuche. Dann kann die Jagd beginnen. Gefährtet wird mit dem Schneemobil. So kann der Jägertrupp in relativ kurzer Zeit große Landflächen und Flusstäler erkunden.

Ferner bieten sich ideale Jagdchancen im September, wenn die Bären auf Lachsfang sind. Hier sitzt man meist am Fluss an, wo ein Fisch-Luderplatz angelegt wird. Alte Bären stehen besonders auf Fisch, der sein Haltbarkeitsdatum schon deutlich überschritten hat! Sportlichen Jägern bieten wir eine herausfordernde Alternative: die Fußpirsch im Gebirge, am Oberlauf der Flüsse. Hierher folgen die



Bären den steigenden Lachsen, hier suchen sie die beerenreichen Gebirgstäler auf, um sich den Winterspeck anzufuttern. Dies ist die spannendste, aber auch die schwierigste Bärenjagd auf Kamtschatka.

JAGDZEIT 25. April – 30. Mai
25. August – 30. September



SIBIRISCHES SCHNEESCHAF

Das Sibirische Schneeschaf hat fünf Unterarten, von denen das Kamtschatka-Schneeschaf die stärkste ist. Die Schnecken messen 80-90 cm, in seltenen Fällen auch über 100 cm. Es sind diese kapitalen Widder, die Schafjäger aus aller Welt in den „Wilden Osten“ locken.

Die zentralen und nördlichen Berge der Halbinsel sind Schafland. Sie halten sich in Höhen von 800-2.000 m auf. Das ist zwar nicht besonders hoch, aber wegen der dichten Vegetation sehr schwer zu begehen. Es ist eine reine Fußpirsch, bei der Sie täglich 10-15 km im Gebirge zurücklegen. Diese Jagd auf starke Widder ist eine Heraus-

forderung, für die Sie körperlich und mental topfit sein sollten. In Zentral-Kamtschatka jagen wir im Gebirgszug südöstlich von Milkovo, im Norden geht die Reise in die Berge östlich von Palana. Um dieses entlegene Gebiet zu erreichen, ist ein zusätzlicher Inlandsflug von Petropavlovsk erforderlich. Die Schafjagd können Sie ab dem 20. August sehr gut mit der Jagd auf den Braunbären verbinden. Zu dieser Zeit durchstreifen die Braunen tagsüber die Bergwiesen und Gebirgsplateaus, wo sie reichlich Beeren finden.

JAGDZEIT 1. August – 20. September



ARRANGEMENTKOSTEN	
BRAUNBÄR / ZENTRAL-KAMTSCHATKA / FRÜHJAHRJAGD	8.200,- €
10 Reise-/5 Jagdtage inkl. Abschuss	
BRAUNBÄR / NORD-KAMTSCHATKA / FRÜHJAHRJAGD	ab 10.000,- €
14-17 Reise-/7-10 Jagdtage inkl. Abschuss	
BRAUNBÄR / ZENTRAL-KAMTSCHATKA / ANSITZJAGD	7.200,- €
12 Reise-/7 Jagdtage inkl. Abschuss	
BRAUNBÄR / ZENTRAL-KAMTSCHATKA / PIRSCHJAGD	8.300,-€
15 Reise-/10 Jagdtage inkl. Abschuss	
KAMTSCHATKA-ELCH / BRUNFTJAGD	12.000,- €
17 Reise-/12 Jagdtage inkl. Abschuss	
KAMTSCHATKA-ELCH / WINTERJAGD	10.000,-€
12 Reise-/7 Jagdtage inkl. Abschuss	
SCHNEESCHAF / ZENTRAL-KAMTSCHATKA	15.000,- €
15 Reise-/10 Jagdtage inkl. Abschuss	
SCHNEESCHAF / NORD-KAMTSCHATKA	14.000,- €
17 Reise-/10 Jagdtage inkl. Abschuss	
Alle Arrangementkosten enthalten:	
• Alle Transfers ab/bis Zielflughafen	
• Unterkunft und Vollverpflegung im Jagdgebiet	
• Jagdführung 1:1	
• Im Preis inkludierte Abschüsse	
• Waffeneinfuhrlizenz, Veterinärzeugnis	
• Vorpräparation der Trophäen (s. P.10 Reisebedingungen)	
Arrangementkosten enthalten nicht:	
• Bearbeitungsgebühr	150,- €
• Visumkosten	80,- €
• Flugkosten bis/ab Zielflughafen	
• Trophäenversand	
• CITES-Genehmigung (Braunbär)	200,- €
• evtl. Hotelübernachtungen und Verpflegung außerhalb des Jagdgebietes	
• Trinkgelder, Alkoholika	

Bitte beachten: Angeschweißtes und nicht gefundenes Wild wird in voller Höhe der Abschussgebühr berechnet.



MARAL

In Kasachstan leben mehr Marale als in jedem anderen Land. Das Verbreitungsgebiet des mächtigen Berghirsches erstreckt sich über alle Bergregionen im Südosten und Osten des Landes: Tianshan, Dschungarischer Alatau, Altai.

Auf Maral waidwerken Sie in unserem exklusiven Revier Bayankol im Tianshan, das im Grenzgebiet zu China und Kirgistan liegt. Bayankol ist das älteste Privatrevier in Kasachstan mit einem exzellenten Wildbestand, nicht nur des Marals. Hier lässt sich die Hirschjagd ausgezeichnet vereinen mit Sibirischem Steinbock, Sibirischem Rehbock, starkem Keiler und Wolf.

Der Maral findet hier optimale klimatische Bedingungen und ausreichend Äsung das ganze Jahr hindurch. Der „asiatischen Wapiti“ trägt ein Geweih von durchschnittlich 10-12 kg auf dem Haupt. Stärkere Trophäen bei guten Jagdbedingungen sind durchaus möglich. Interessant dabei: Die Maralgeweih im Tianshan-

Gebirge weisen, bedingt durch die Äsung, ein relativ geringes spezifisches Gewicht auf. Sie sehen viel stärker aus, als sie tatsächlich wiegen – ein schöner Spareffekt für den Jagdgast.

Die Jagd geht auf zur Brunft, die um den 10. September beginnt und etwa einen Monat dauert. Ein starkes Erlebnis – und völlig anders als unsere heimische Rothirschjagd. Hier geht es auf dem Pferderücken durch die grenzenlose Bergwelt, in der sich die Hirsche zu verlieren scheinen. Mehrere Stunden im Sattel sind nicht die Ausnahme, sondern die Regel. Kein Spaziergang also, sondern eine sportliche Herausforderung. Gute Kondition setzen wir bei Ihnen voraus, ebenso Spaß am Abenteuer, Ausdauer und Gelassenheit. Wer das mitbringt, wird durch überwältigende Landschaften und eine herrliche Jagd für alle Strapazen entschädigt.

JAGDZEIT 10. September – 10. Oktober

KASACHSTAN: STARKES WILD IN GRANDIOSER WILDNIS

Kasachstan ist fast achtmal so groß wie Deutschland, zählt aber nur 17 Mio. Einwohner. Das riesige, dünn besiedelte Land weist eine überwältigende landschaftliche Vielfalt auf: die majestätischen Schneeberge des Tianshan im Süden, Wüsten und Halbwüsten im Landesinnern, endlose Steppen und Wälder im Norden, sanfte Vorberge des Altai im Osten. Weit, einsam und voll herber Schönheit ist die Natur.

Sie sind reiselustig und erlebnishungrig? Entdecken Sie Kasachstan! Die Sehnsucht nach aufregendem Wild in fernen Ländern – hier kann sie erfüllt werden. Kasachstan ist ein reizvolles Jagdland, was vor allem an der Vielfalt faszinierender Wildarten und der Spitzenqualität der Trophäen liegt. Maral und Sibirischer Steinbock haben dem Land Weltruf verschafft, aber auch Sibirischer Rehbock, Elch, Braunbär, Wolf, Schwarzwild und mehrere Argali-Arten sind hier zuhause.



Die typische Jagdexpedition in Kasachstan führt in den wildromantischen Altai oder in den Tianshan. Beides verlangt Ausdauer, Ehrgeiz und Willensstärke – kurz, die gute körperliche Verfassung eines Gebirgsjägers. Die Jagd auf den Sibirischen Rehbock im Norden ist nicht besonders anstrengend, bietet aber ebenfalls ein herrliches Erlebnis inmitten einer großartigen Landschaft.



SIBIRISCHER
STEINBOCK

Der Sibirische Steinbock besiedelt praktisch alle Gebirgsregionen entlang den Grenzen zu China und Kirgistan. Neben dem Maral ist er das Hauptwild Kasachstans, mit kopfstarken Rudeln in den meisten Jagdgebieten. Unser 92.000 ha großes Revier Bayankol ist mittlerweile die Nummer Eins der Steinbockjagd in ganz Asien. Es liegt in einem abgeriegelten Grenzgebiet zu China und ist nur mit Sondergenehmigung betretbar. Das ist ein Schlüsselfaktor für den hervorragenden, nachhaltigen Steinwildbestand mit einem hohen Anteil reifer Böcke. In diesem Teil des Tianshan haben sie eine besonders wuchtige Hornbasis.

Hier ist die kapitale Trophäe greifbar nahe. Nicht nur die Erfolgsquote, auch die Ausmaße der Hörner sind mit



durchschnittlich 110-125 cm ausgezeichnet. Ihre Ambitionen gehen noch weiter? Hier stehen Ihre Chancen höher als in jedem anderen Revier.

Ein sensibles Jagdmanagement kommt Bayankol zugute, das über 25 Jahre in Privatbesitz ist. Der Wildbestand ist im Laufe der Jahre deutlich gestiegen, die Jagden sind kontinuierlich sicherer und professioneller geworden. Die Rechnung geht auf: Mehr Wild bedeutet größere Auswahl und gezieltere Abschüsse. Die Jagd in Bayankol findet je nach Jahreszeit und Schneelage zwischen 3.500 und 4.000 m Höhe statt. Sie ist strapaziös. Der Jagdgast muss körperlich belastbar sein und Weitschüsse beherrschen. Im deckungsarmen Gebirgsgelände mit seinen Schluchten haben Sie oft keine Möglichkeit, dicht an das Wild heranzukommen. Da muss der Schuss auch mal auf 300 – 400 m sitzen. Die Jagd lässt sich mit Sibirischem Rehbock, Wolf und Keiler kombinieren, wobei die letzteren Zufallsbegegnungen sind.

JAGDZEIT 1. August – 30. Oktober

ARRANGEMENTKOSTEN

MARAL	4.100,- €
14 Reise-/10 Jagdtage	
MARAL + SIB. STEINBOCK	5.000,- €
15 Reise-/11 Jagdtage	
SIB. STEINBOCK	2.900,- €
11 Reise-/7 Jagdtage	

- Alle Arrangementkosten enthalten:
- Alle Transfers ab / bis Zielflughafen
 - Übernachtungen und Vollverpflegung im Jagdgebiet
 - Jagdführung 1:1; ein Dolmetscher je Gruppe
 - Jagd- und Waffeneinfuhrlizenz, Veterinärzeugnis
 - Vorpräparation der Trophäen (s. P.10 Reisebedingungen)

- Arrangementkosten enthalten nicht:
- | | |
|----------------------------|---------|
| • Bearbeitungsgebühr | 150,- € |
| • Kasachischer Jagdschein | 50,- € |
| • CITES-Genehmigung (Wolf) | 200,- € |
| • Flugkosten, Übergepäck | |
| • Abschussgebühren | |
| • Trinkgelder, Alkoholika | |
| • Trophäenversand | |



ABSCHUSSGEBÜHREN

Maral	bis 10 kg	3.000,- €
	10,1–11 kg	3.700,- €
	11,1–12 kg	4.400,- €
	12,1–13 kg	5.100,- €
	13,1–14 kg	6.000,- €
	über 14 kg	7.500,- €
Sib. Steinbock Bemessungsgrundlage: das längere Horn	bis 110 cm	1.800,- €
	110,1–115 cm	2.200,- €
	115,1–120 cm	2.600,- €
	120,1–125 cm	3.100,- €
	125,1–130 cm	3.600,- €
	130,1–135 cm	4.100,- €
	135,1–140 cm	4.600,- €
	über 140 cm	5.200,- €
Zweiter Steinbock	bis 120 cm	2.500,- €
	über 120 cm	3.300,- €
Sib. Rehbock Wolf		1.200,- €
		800,- €
Bache, Überläufer od. Keiler Keiler	bis 18 cm	500,- €
	18,1–21 cm	800,- €
	21,1–24 cm	1.200,- €
	über 24 cm	1.400,- €



SIBIRISCHER REHBOCK

Das Sibirische Rehwild ist in Kasachstan weit verbreitet. Seine Lebensräume erstrecken sich über die Vorberge aller Gebirgsketten im Osten und Südosten. Die bedeutendsten Vorkommen liegen jedoch im Norden an der Grenze zu Russland. Das dort lebende Wild gehört zur gleichen Population wie im benachbarten Kurgan oder Kostanay. In Kasachstan findet der Sibirier ähnliche klimatische und geographische Bedingungen vor, nur ist das Gebiet viel dünner besiedelt.

Unser Premium-Revier in dieser Region ist Balkaschino mit 200.000 ha Jagdfläche. Die Landschaft ist wunderschön. Lichte Wälder, Wiesen, sanfte Hügel, große Getreidefelder und idyllische Seen. Und jederzeit kann man auf Wild stoßen – äsend, ziehend, abspringend, treibend. Es ist viel los in Balkaschino.

Das Revier ist schon seit Jahren in privater Hand und wird exklusiv von Russia-Tours vertreten. Der Besitzer hat viel Geld in die Hand

genommen für moderne Schutz- und Hegemaßnahmen sowie für eine vorbildliche Infrastruktur. Balkaschino gilt als jagdliches Modellprojekt für Kasachstan und ist ein Highlight für unsere Jagdreisenden. Wildreichtum, professionelle Guides, qualifiziertes Fachpersonal und eine gemütliche Campanlage – was will man mehr? Im Durchschnitt kehrt jeder Jäger mit 3-5 guten bis kapitalen Gehörnen heim.

Balkaschino ist das beste Bockrevier in Kasachstan. Es hat die höchste Wilddichte im Land, überzeugt mit sehr guten Jagdergebnissen und erfüllt alle Erwartungen an eine professionelle Jagdreise. Balkaschino liegt 350 km nordwestlich von Nur-Sultan, Hauptstadt und zugleich Zielflughafen.

JAGDZEIT 01. August – 30. September



ARRANGEMENTKOSTEN

SIB. REHBOCK	1.700,- €
8 Reise-/5 Jagdtage	
Zusätzlicher Jagdtag	190,- €
Lizenzgebühr pro Rehbock	250,- €
Fällig vor Jagdbeginn, nicht erstattbar	

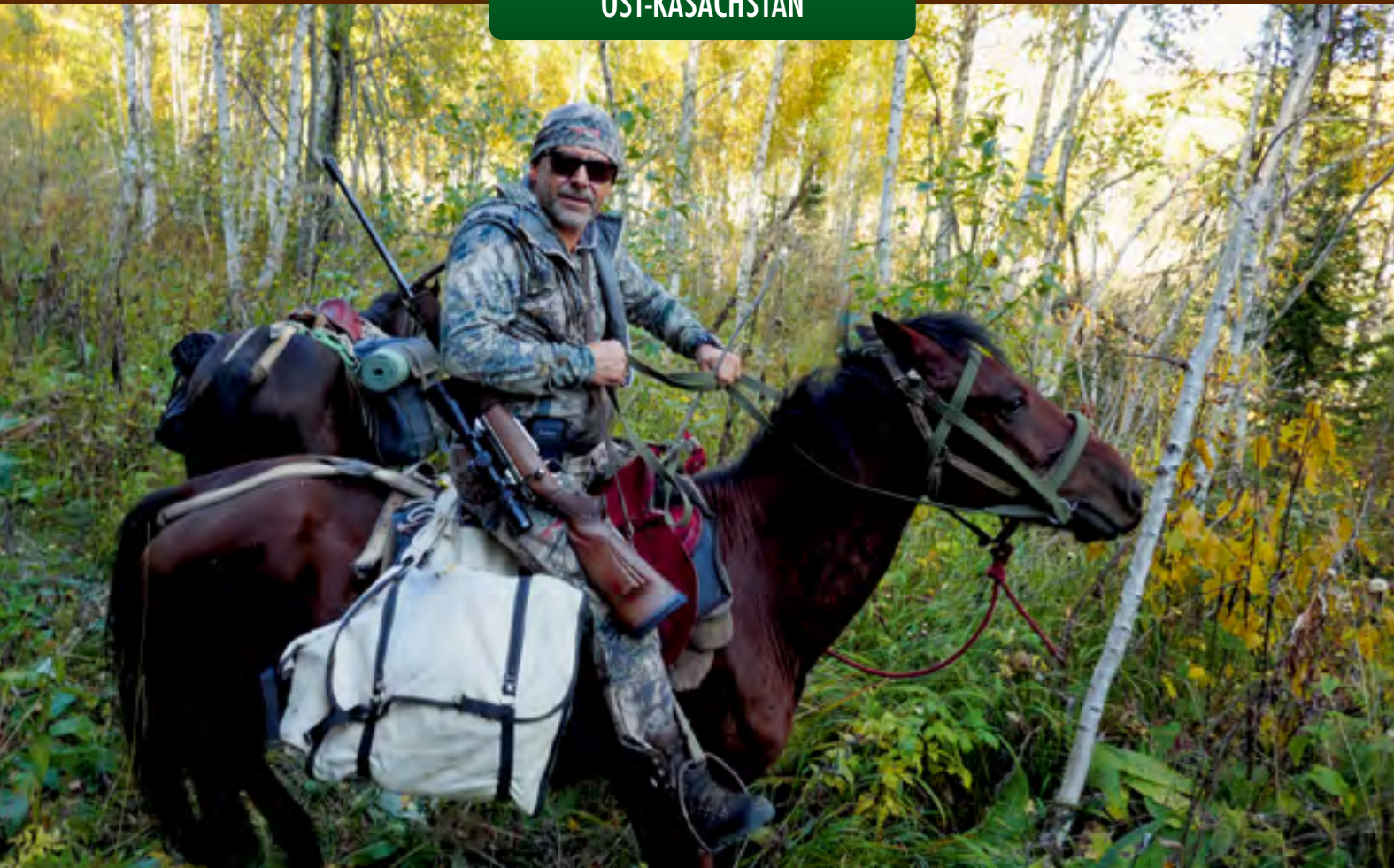
ABSCHUSSGEBÜHREN

Sib. Rehbock	bis 800 g	750,- €
	801-900 g	950,- €
	901-1.000 g	1.150,- €
	1.001-1.100 g	1.350,- €
	1.101-1.200 g	1.550,- €
	1.201 g & darüber	1.800,- €
angeschweißt		450,- €

- Alle Arrangementkosten enthalten:
- Transfer ab/bis Zielflughafen sowie alle Fahrten im Jagdrevier
 - Unterkunft und Vollverpflegung im Jagdgebiet
 - Jagdführung 1:1; ein Dolmetscher je Gruppe
 - Waffen-, Jagdlizenz, Veterinärzeugnis
 - Vorpräparation der Trophäen (s. P.10 Reisebedingungen)

- Arrangementkosten enthalten nicht:
- Bearbeitungsgebühr 150,- €
 - Flugkosten bis/ab Zielflughafen
 - Abschussgebühren
 - Trinkgelder, Alkoholika





OST-KASACHSTAN: AUF ENTDECKUNGSREISE

Lassen Sie sich entführen in ein verborgenes Juwel. Es liegt im Altai-Gebirge, an der Grenze zu Russland. Ein Großteil ist unberührte Wildnis – ein Jagdparadies, das noch auf Jäger wartet. Vor allem Maral, Europäischer Elch und Sibirischer Rehbock sind hier von Bedeutung.

Vor zwei Jahren haben wir dieses Jagdgebiet entdeckt: ein einmalig schönes Bergland, dessen verborgenes Potenzial uns exklusiv anvertraut wurde. Schon die ersten Testjagden waren beeindruckend. Die Jagdreisen der letzten Saison, der zweiten in Folge, haben unsere Erwartungen weit übertroffen. Dabei bejagen wir nur einen Bruchteil der Gesamtfläche. Der Großteil des von unserem kasachischen Partner für 49 Jahre gepachteten Privatreviers ist undurchdringliche Bergtaiga. Nur im Winter durchstreifen einheimische Pelztierjäger die Wildnis, die restliche Zeit liegt sie im Dornröschenschlaf.

Trotz der Abgeschiedenheit kann man einen Großteil des Reviers relativ schnell erreichen. Gehören Sie zu den Jagdpionieren von Interesse, die eine richtige Herausforderung suchen? Sind Sie körperlich und mental fit? Dann entdecken Sie das Juwel im Altai!

JAGDZEIT 01. September – 10. Oktober



MARAL

Unser Maral-Revier ist 120.000 ha groß und schon über zehn Jahre in privater Pacht. Bisher wurde nur ein Drittel bejagt, der größte Teil blieb unberührt – kein Weg, kein Mensch, nur Natur. Direkt an ein Wildreservat auf der russischen Seite angrenzend, bietet das Revier dem Wild ideale Bedingungen. Vor allem der Maral ist hier sehr zahlreich. Da kein Einheimischer je Wert auf Trophäen gelegt hatte, konnten die Hirsche hier richtig alt werden. Die Altersstruktur ist voll intakt. Dieses wertvolle Gut werden wir bewahren.

Das Revier ist relativ schnell zu erreichen. Doch dann ist die Zivilisation nur noch Erinnerung; vor Ihnen liegt eine herrliche Wildnisjagd. Darauf sollten Sie allerdings gut vorbereitet sein. Gefragt sind eine sehr gute körperliche Kondition und der Wille, diese auch auf die Probe zu stellen. Alle Jagden finden auf dem Pferderücken statt. Das Gelände ist schwierig, immer wieder müssen Bäche und Gebirgsflüsse durchquert werden. Gewöhnlich bleiben Sie mehrere Tage in der Wildnis und übernachten im Zelt. Die charakteristischen Leitergeweiche der Marale sind ca. 9-11 kg schwer. Die stärkste Trophäe der letzten Saison wog 13 kg, der Rekord beträgt 15 kg.

JAGDZEIT 1. September – 10. Oktober



EUROPÄISCHER ELCH

Das Altai-Gebirge ist einmalig: Nur hier teilen Maral und Elch den gleichen Lebensraum, nur hier können beide Wildarten gleichzeitig bejagt werden. Der Elch bevorzugt die malerischen Vorberge vor, der Maral höhere Regionen. Daher ist die Elchjagd weniger anstrengend. Sie findet in unserem zweiten Jagdgebiet in dieser Region statt. Das 40.000 ha große Revier bietet etwas günstigere Jagdbedingungen und eine komfortablere Unterbringung. Aber auch hier können Sie sich auf Ausflüge im Sattel und Zelten in freier Natur freuen – ein unvergessliches Erlebnis!

Das Gebiet beheimatet eine der stärksten Populationen des Europäischen Elches. Die Schaufeln liegen im Schnitt bei 10-14 kg, der Rekord aus dem Jahr 2016 beträgt 23 kg. Der Erleger war zwar unser Jagdaufseher vor Ort, hier im Bild, die Trophäe spricht trotzdem für die Qualität der hiesigen Elche.

JAGDZEIT 15. September – 10. Oktober



SIBIRISCHER REHBOCK

Den Sibirischen Rehbock bejagen wir in zwei benachbarten Revieren. Eines ist sehr schnell vom Zielflughafen erreichbar und verfügt über eine für dortige Verhältnisse sehr gute Unterbringung. Das andere Revier liegt inmitten der Wildnis; dementsprechend ist hier die Unterkunft viel einfacher und die Jagd strapaziöser.

In beiden Fällen gehen Sie zu Pferd oder zu Fuß auf die Pirsch. Es können auch Geländefahrzeuge eingesetzt werden. Immer ist die traumhafte Landschaft Ihr Begleiter, und wenn Sie Sinn für die Schönheit der Natur haben, kommen Sie hier auf Ihre Kosten.

Die Gehörne liegen im Schnitt bei 700-900 g. Stärkere bis über 1.000 g sind mit etwas Glück und bei optimalen Jagdbedingungen realistisch. Ihr großer Bonus liegt darin, dass hier noch kaum auf Rehbock gejagt wurde.

JAGDZEIT 1. August – 10. Oktober



ARRANGEMENTKOSTEN

MARAL	3.400,- €
14 Reise-/10 Jagdtage	
EUROP. ELCH	2.400,- €
11 Reise-/7 Jagdtage	
SIB. REHBOCK	1.700,- €
9 Reise-/5 Jagdtage	

Alle Arrangementkosten enthalten:	
• Alle Transfers ab / bis Zielflughafen	
• Übernachtungen und Vollverpflegung im Jagdgebiet	
• Jagdführung 1:1; ein Dolmetscher je Gruppe	
• Jagd- und Waffeneinfuhrlizenz, Veterinärzeugnis	
• Vorpräparation der Trophäen (s. P.10 Reisebedingungen)	

Arrangementkosten enthalten nicht:	
• Bearbeitungsgebühr	150,- €
• Kasachischer Jagdschein	50,- €
• CITES-Genehmigung (Wolf)	200,- €
• Flugkosten bis/ab Zielflughafen	
• Abschussgebühren	
• Trinkgelder, Alkoholika	
• Trophäenversand	

ABSCHUSSGEBÜHREN

Maral	bis 10 kg	2.800,- €
	10,1–11 kg	3.200,- €
	11,1–12 kg	3.600,- €
	12,1–13 kg	4.200,- €
	13,1–14 kg	5.000,- €
	über 14 kg	5.700,- €
angeschweißt		1.500,- €
Europ. Elch	bis 12 kg	2.200,- €
	12,1 – 13 kg	2.450,- €
	13,1 – 14 kg	2.700,- €
	über 14 kg	2.700,- €
	je angefang. kg	+ 250,- €/kg
angeschweißt		800,- €
Sib. Rehbock	bis 800 g	850,- €
	801–1.000 g	1.100,- €
	über 1.000 g	1.300,- €
angeschweißt		400,- €
Wolf		800,- €
Bache, Überläufer od. Keiler	bis 18 cm	500,- €
	18,1 – 21 cm	800,- €
	über 21 cm	1.200,- €



BELARUS: DAS JAGDPARADIES VOR DER HAUSTÜR

Sie wünschen sich eine richtige klassische Jagd, in idyllischer Natur – und nicht weit von zu Hause? Willkommen in Belarus! Weißrussland hat großartige Landschaften zu bieten mit urwüchsigen Mischwäldern, Hochmooren, Sümpfen, Seen, weiten Wiesen und Feldern. Und viel, viel Wild. Dieses Land erwartet Sie mit Wildarten, die Sie aus heimischen Revieren kennen, wie Rot-, Schwarz- und Rehwild. Doch die Fauna ist noch weit artenreicher. Hier kommen beispielsweise auch die Giganten des Waldes vor, Elch und Wisent. Die meisten Jagdreviere gehören dem Staat und werden sehr professionell bewirtschaftet. Es herrscht ein Lizenzsystem mit strikt begrenzten Abschussquoten. Die Folge: überdurchschnittliche Bestände praktisch aller Wildarten. Belarus ist kein Land für Massenjagdtourismus, vor allem wegen der beschränkten Lizenzen. Das gibt unseren Jagden einen ausgeprägt individuellen Charakter, wir organisieren sie zumeist für kleine Gruppen von 2-4 Jägern. Die Anreise nach Belarus ist denkbar einfach, viele Fluggesellschaften fliegen die Hauptstadt Minsk täglich an. Von dort dauert die Fahrt ins Revier nur 2–3 Stunden.





ROTHIRSCH

Der König der Wälder hat für den westlichen Jäger einen hohen symbolischen Wert. Die Jagd auf den Rothirsch bedeutet wohl für jeden von uns einen Höhepunkt im Jägerleben. In Belarus jagen wir während der Brunft und zu Fuß. Während der Pirsch haben Sie viel Anblick, hören oft mehrere Hirsche melden und rufen und stehen permanent „unter Strom“. Die wildromantische Natur tut das ihre, und der Schuss setzt diesem großen Erlebnis das i-Tüpfelchen auf. Fast all unsere Jagden finden in Staatsrevieren statt, bekanntlich den besten in diesem Land. Über Jahre ist der Wildbestand gleichbleibend hoch und die Altersstruktur intakt – entscheidende Voraussetzungen für starke Trophäen. Die wuchtigen Geweihe bringen durchschnittlich 7-10 kg auf die Waage, jedes Jahr werden auch Hirsche jenseits der magischen 10-kg-Grenze gestreckt. Da die Hirschgeweihe in Belarus oft einen porösen Aufbau mit geringerem spezifischem Gewicht haben, wirken sie erheblich stärker, als die Waage anzeigt. Zum Vorteil des Jagdgastes ...

JAGDZEIT 01. September – 25. September



EUROPÄISCHER ELCH

Der Elch gehört zu den Hauptwildarten in Belarus und ist in vielen Revieren präsent. Die Bestände sind seit Jahren stabil, die Trophäen können sich sehen lassen. Es kommen sowohl Schaufler als auch Stangenelche vor. Rechnen Sie mit Geweihen von 6-9 kg, maximal 15 kg. Der Elch wird in Belarus zur Brunft im September, überwiegend jedoch ab Ende Oktober bejagt, wenn die ersten Bodenfröste ihn aus den Sumpfgebieten vertreiben. Es erwartet Sie hier eine abwechslungsreiche Pirschjagd, kleinen Drückjagden werden auch gerne durchgeführt. Das „Unternehmen Elch“ können Sie sehr erfolgreich mit anderen Wildarten verbinden.

JAGDZEIT 1. September – 30. November

AUERHAHN | BIRKHAHN

Die urigen Mischwald- und Sumpfbiotope von Belarus sind ein Paradies für Raufußhühner. Da man hier traditionell immer zurückhaltend gejagt hat, kommen Auerhahn wie auch Birkhahn in Belarus in großer Zahl vor. Daran dürfte sich auch in Zukunft nichts ändern. Beste Aussichten also für eine faszinierende Frühjahrsjagd, abgerundet durch eine perfekte Organisation und ein tolles Team vor Ort.

JAGDZEIT 1. – 30. April

ARRANGEMENTKOSTEN		
ROTHIRSCH / EUROP. ELCH	1.320,- €	
7 Reise-/5 Jagdtage		
AUERHAHN / BIRKHAHN	1.850,- €	
6 Reise-/4 Jagdtage inkl. Abschüsse		
Alle Arrangementkosten enthalten:		
• Übernachtungen und Vollverpflegung im Jagdrevier		
• alle Fahrten im Jagdrevier		
• Pirschführung 1:1; ein Dolmetscher je Gruppe		
• Waffeneinfuhrlizenz		
• Vorpräparation der Trophäen (s. P.10 Reisebedingungen)		
Arrangementkosten enthalten nicht:		
• Transfer Flughafen/Bahnhof-Revier*		
• Bearbeitungsgebühr	150,- €	
• Veterinärzertifikat	35,- €	
• Flugkosten, Übergepäck, Alkoholika, Trinkgelder		
• Abschussgebühren		

ABSCHUSSGEBÜHREN

Rothirsch	bis 4,99 kg	950,- €	+ 4,- €/10 g
	5,00–5,99 kg	1.550,- €	+ 4,- €/10 g
	6,00–6,99 kg	1.950,- €	+ 4,- €/10 g
	7,00–7,99 kg	2.400,- €	+ 5,- €/10 g
	8,00–8,99 kg	2.900,- €	+ 10,- €/10 g
	9,00–9,99 kg	3.900,- €	+ 13,- €/10 g
	10,00 kg und mehr	5.200,- €	+ 15,- €/10 g
	Hirsch angeschweißt	1.100,- €	
	Kahlwild erlegt	500,- €	
	Kahlwild angeschweißt	300,- €	
Europäischer Elch	bis 6,99 kg	1.300,- €	+ 5,- €/10 g
	7,00–7,99 kg	1.850,- €	+ 6,- €/10 g
	8,00–8,99 kg	2.500,- €	+ 6,- €/10 g
	9,00–9,99 kg	3.100,- €	+ 7,- €/10 g
	10,00 kg und mehr	3.800,- €	+ 9,- €/10 g
	Elchhirsch ohne Geweih	1.000,- €	
	Elchhirsch angeschweißt	1.100,- €	
	Elchtier erlegt	700,- €	
	Elchtier angeschweißt	500,- €	
	Elchkalb erlegt	400,- €	
Rehbock:	Elchkalb angeschweißt	300,- €	
	Bemessungsgrundlage: Gehörngewicht mit ganzem Schädel und Oberkiefer.		
	bis 199 g	160,- €	
	200–299 g	200,- €	+ 1,- €/1 g
	300–349 g	320,- €	+ 2,- €/1 g
	350–499 g	440,- €	+ 4,- €/1 g
	500 – 599 g	1.050,- €	+ 4,- €/1 g
	600 g und mehr	1.470,- €	+ 5,- €/1 g
	Rehbock angeschweißt	100,- €	
	Ricke, Kitz erlegt / angeschweißt	80,- €	

* Die Kosten für den Transfer vom Flughafen oder Bahnhof in das Jagdrevier und zurück werden pro gefahrenem Kilometer berechnet und vor Ort beglichen.

ENTFERNUNG ZUM REVIER	bis 150 km	über 150 km
1 Jäger	0,35/km	0,25/km
2 und mehr Jäger, pro Person	0,25/km	0,15/km



KIRGISTAN: JAGDFIEBER 41°

Kirgistan ist ein lupenreines Hochgebirgsland. Zwei Bergmassive prägen sein Gesicht: Die Gipfelketten des Tianshan, der den überwiegenden Teil der Landesfläche bildet, sowie der Pamir im Südwesten. Mehr als die Hälfte des Territoriums liegen in Höhen über 2.500 m, was die Tierwelt des zentralasiatischen Landes geformt und zugleich beschränkt hat. Die meisten Jäger verbinden Kirgistan mit Ziegen und Schafen: dem Sibirischen Steinbock und dem Marco-Polo- oder Tianshan-Argali. Aber auch dem Wolf kann man hier überall begegnen.

Alle Jagden in Kirgistan, ob auf Steinbock oder Wildschaf, spielen sich zwischen 3.500 und 4.500 m Höhe ab. Das ist extrem. Vor allem bei der Steinbockjagd kommt man im schroffen Gebirge und bei merklich dünner Luft sehr schnell an seine Grenzen. Eine sehr gute körperliche Verfassung ist bei dieser Jagd unumgänglich. Daher empfehlen wir Kirgistan nur für gut trainierte Waidmänner, die eine Herausforderung suchen. Auch die Treffsicherheit des Jagdgastes wird hier auf die Probe gestellt. Oft bietet das offene Gelände keine Möglichkeit, das Wild anzupirschen, sodass Schüsse auf 300 oder 400 m hier keine Seltenheit sind. Der Steckbrief passt auf Sie? Dann sind Sie hier goldrichtig.

SIBIRISCHER STEINBOCK

Der Sibirische Steinbock besiedelt fast das ganze Territorium des Landes. Die besten Jagdchancen finden sich jedoch entlang der chinesischen Grenze, im Schutz der Sperrgebiete. Nur die Grenzpolizei und die Hirten mit ihren Schafen und Pferden durchstreifen die menschenleere Gegend.

Unsere Topreviere auf den Sibirischen Steinbock liegen direkt an der Grenze zu China. Jagd bedeutet hier: Expedition. Man verlässt mit seinen Jagdführern für einige Tage das Basislager und zieht in die entfernten Regionen, um dort in völliger Abgeschiedenheit in

ca. 4.000 m Höhe auf kapitale Böcke zu pirschen. Die Steinbockjagd gehört zu den schwierigsten überhaupt. Sie darf nicht unterschätzt werden und bedarf einer gründlichen Vorbereitung. Es darf bei dieser Jagd mit Trophäenstärken zwischen 100 und 120 cm gerechnet werden, bei etwas Glück auch darüber. Wenn Einstellung, Ausrüstung und Fitness stimmen, dann steht einem faszinierenden Jagdabenteuer nichts mehr im Wege.

JAGDZEIT 1. August – 15. November

MARCO-POLO-ARGALI

Das Marco-Polo-Schaf ist die bekannteste Argaliart. Die Jagd auf dieses legendäre Wild ist ein exklusives Abenteuer. Seine mächtigen Hornschnecken zählen zu den begehrtesten Trophäen der Welt.

Auf Marco-Polo-Schafe jagen wir im Tianshan im Südosten Kirgistans, in den grenznahen Gebieten zu China. Hier wird das Wild kaum von der einheimischen Bevölkerung gestört, hier stehen große Rudel und starke Widder. Der nachhaltige Schafbestand in diesen Regionen bietet exzellente Chancen, zum Schuss zu kommen – wahrscheinlich höher als bei allen anderen Gebirgsjagden. Die Schnecken messen durchschnittlich 47–51 Inch bei starker Basis, immer wieder kommen auch stärkere Widder zur Strecke. Gejagt wird in der Regel in Höhen um die 4.000 m. Um weite Entfernungen zu überbrücken, kommen zähe kirgisische Pferde oder auch Geländewagen zum Einsatz. Längere Pirschgänge können nicht ausgeschlossen werden, daher gilt auch hier: Selbstvertrauen ist gut, Training ist besser. Gute körperliche Kondition ist Voraussetzung, um hier überhaupt jagen zu können. Und



ebenso sollten Sie in der Lage sein, auf 300 oder 400 m einen sicheren Schuss zu setzen – im offenen Gelände kommt man meistens nicht näher heran.

Die Argali-Jagd auf Marco-Polo ist und bleibt exklusiv. Das erklärt sich leicht durch kostspielige staatliche Lizenzen sowie die extrem aufwändige Organisation in schwierigem Gelände und großen Höhen. Menschen, Pferde und Fahrzeuge sind für Ihren Jagderfolg im Einsatz. Deshalb nutzen die meisten Jagdgäste die Gelegenheit und kombinieren die Schafjagd mit Steinbock – auch das mit besten Erfolgchancen.

JAGDZEIT 1. September – 10. Dezember

ARRANGEMENTKOSTEN

SIB. STEINBOCK 11–12 Reise-/7 Jagdtage inkl. Abschuss ungeachtet der Trophäenstärke Rückerstattung bei Nichterfolg	6.100,- US\$ 2.600,- US\$
---	--------------------------------------

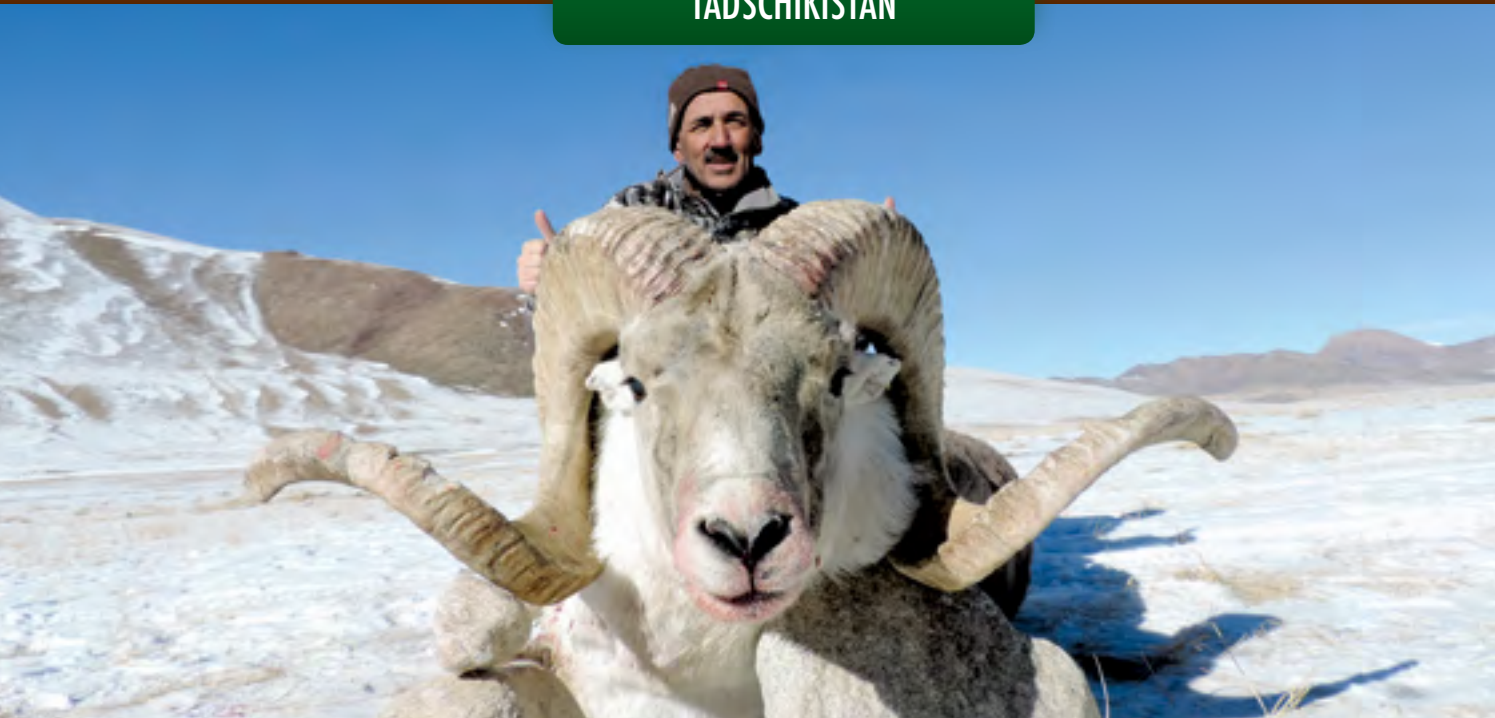
MARCO-POLO-ARGALI 14–15 Reise-/10 Jagdtage, inkl. Abschuss	25.000,- US\$
--	---------------

Vor Jagdbeginn sind die Jagdreisekosten von 13.000,- US\$ zu bezahlen. Die Abschussgebühr von 12.000,- US\$ ist nach dem Abschuss des Argali vor Ort zu begleichen.

ZUSÄTZLICHE ABSCHÜSSE: Sib. Steinbock Wolf	3.000,- US\$ 1.000,- US\$
---	------------------------------

- Alle Arrangementkosten enthalten:**
- Autotransfer ab/bis Bischkek
 - Im Programm inkludierte Abschüsse
 - Unterkunft und Vollverpflegung im Jagdgebiet
 - Jagdführung 1:1; ein Dolmetscher je Gruppe
 - Waffeneinfuhrpapiere und Veterinärzeugnis
 - Vorpräparation der Trophäen (s. P.10 Reisebedingungen)

Arrangementkosten enthalten nicht: • Bearbeitungsgebühr • Flugkosten bis/ab Zielflughafen • evtl. Hotelübernachtungen, Trinkgelder • Zollabfertigung im VIP-Bereich • Trophäenversand	150,- € 200,- €
---	----------------------------



TADSCHIKISTAN: LEGENDÄRE RIESENSCHAFE AUF DEM DACH DER WELT

Diese Reise führt Sie in den Pamir in Tadschikistan, ein majestätisches, unwirklich schönes Hochgebirge. Mehr als 90 Prozent seines Territoriums sind von Gebirgen bedeckt, 70 Prozent der Fläche sind Hochgebirge. Etwa die Hälfte des Landes liegt über 3.000 m. Der Süden wird vom Pamir-Gebirge geprägt, im Norden erstreckt sich die Gebirgskette des Alai. Nur im äußersten Norden besitzt Tadschikistan etwas Tief-

land. Seine Berühmtheit in der Jagdwelt verdankt Tadschikistan vor allem dem Marco-Polo-Argali, das im Pamir, dem „Dach der Welt“, seinen Lebensraum mit dem Sibirischen Steinbock teilt. In den tieferen Regionen der Mittelgebirge gibt es viel Schwarzwild. Daneben kommen in Tadschikistan viele weitere faszinierende Wildarten vor wie Markhor, Urial, Braunbär, Schneeleopard, Wolf und Schakal.

MARCO-POLO-ARGALI

Unser Jagdrevier liegt im mittleren Teil des Pamirs. Das Hochplateau ist die Heimat der stärksten Population des Marco-Polo-Schafs, mit einem nachhaltig stabilen Bestand und mächtigen alten Widdern. Die Schneckenhörner erreichen hier eine unglaubliche Länge bis zu 67 Inch. Im Durchschnitt messen die Schläuche ausgewachsener Widder 55 - 58 Inch. Gejagt wird überwiegend zu Fuß auf großer Höhe zwischen 4.500 und 5.200 m. Um größere Entfernungen zurückzulegen, werden hier Geländewagen eingesetzt. Wegen des offenen Geländes und der scharfen Sinne der Wildschafe – Argali äugen und winden hervorragend – sind weite Schüsse die Regel. Näher als 300 m kommt man an das Wild meist nicht heran. Voraussetzung für diese Jagd sind deshalb Treffsicherheit, gute Gesundheit und Kondition. Aufgrund des hohen Wildbestandes und der perfekten Jagdorganisation kann der Veranstalter vor Ort seit Jahren auf eine hundertprozentige Erfolgsquote zurückblicken.

JAGDZEIT 1. Oktober – 15. Dezember / Februar

SIBIRISCHER STEINBOCK

Steinböcke sind in Tadschikistan in den meisten Teilen heimisch. Aktuell können wir Ihnen mehrere Reviere im Pamir anbieten sowie ein weiteres im Alay-Gebirge, einem Ausläufer des Pamir an der Grenze zu Kirgistan. Einige der Pamir-Reviere liegen unweit vom Ziel-flughafen Duschanbe, auf rund 3.000 m Höhe, in steilem Gelände. Die anderen befinden sich im Herzen des Pamir. Dort geht es schon über 4.500 m hoch. Das Terrain ist flacher, die Luft aber viel dünner. Diese Jagd ist sehr anstrengend, da sie überwiegend zu Fuß ausgeführt wird. Nur für Transporte innerhalb des Reviers können Geländewagen oder Maultiere eingesetzt werden. Das Jagdgebiet im Alay-Gebirge ist Teil eines Nationalparks. Verglichen mit dem Pamir ist es viel grüner. Auch von der Jagd her gibt es Unterschiede. Für den Aufstieg werden hier auch Pferde eingesetzt. Die Jagd findet in ca. 3.500-4.000 m Höhe überwiegend zu Fuß statt und ist so anstrengend wie jede andere Steinbockjagd auch. All Steinbockjagden in Kirgistan empfehlen wir nur für Jäger mit sehr guter körperlicher Verfassung und bester Gesundheit.

JAGDZEIT 1. September – 28. Februar

SCHWARZWILD

Das Mittelgebirge südlich und südöstlich der Hauptstadt Duschanbe mit einer Höhe bis zu 2.000 m bietet feine Schwarzwild-Biotop. Milde Winter mit wenig Schnee, ein üppiges Nahrungsangebot und geringer Jagddruck durch die moslemische Bevölkerung haben in dieser Region einen sehr dichten Schwarzwildbestand heranwachsen lassen. Die daraus resultierende intakte Altersstruktur des Wildes mit einem großen Anteil an starken Bassen bietet exzellente Voraussetzungen für Sauenjäger.

Zwar erreichen die Keiler nicht Gewichte wie z. B. in Russland oder Belarus, dafür aber erstklassige Trophäen. Im Durchschnitt messen die Keilerwaffen 22–27 cm, wir hatten aber schon eine sensationelle Länge von 32 cm.

Die beste Jagdzeit ist Juni/Juli. Jetzt sind die Früchte des Maulbeerbaumes reif, die täglich von den Sauen aufgesucht werden. Gejagt wird beim Nachtansitz im Mondlicht. Wir empfehlen ein Nachtsichtgerät zum Ansprechen, denn neben dem Schwarzwild besuchen auch Braunbären das Festmahl. Bei schwachem Licht kann man sie durchaus verwechseln – ebenso kann man die hier oft starken Bachen im Mondlicht leicht für Keiler halten.

Weitere Chancen auf starke Keiler haben Sie im Spätherbst oder Winteranfang, wenn man die Sauen im Schnee fährt und bei Tageslicht anpirschen kann. Es ist eine sehr interessante, aber auch anspruchsvolle Jagd, die nur für fitte Jäger geeignet ist. Ein Angebot senden wir Ihnen gerne auf Anfrage zu.

JAGDZEIT 10. Juni – 20. Juli



ARRANGEMENTKOSTEN

MARCO-POLO-ARGALI 12 Reise-/ 7 Jagdtage, inkl. Abschuss	35.000,- US\$
SIBIRISCHER STEINBOCK/ Pamir-Gebirge 13 Reise-/ 7-8 Jagdtage, inkl. Abschuss	5.800,- US\$
SIBIRISCHER STEINBOCK/ Alay-Gebirge 11 Reise-/ 7 Jagdtage, inkl. Abschuss	5.800,- US\$
KEILER 9 Reise-/5 Jagdtage	1.330,- €

ABSCHUSSGEBÜHREN

SCHWARZWILD Keiler	bis 150 mm 151–180 mm 181–200 mm 201–210 mm 211–220 mm 221–230 mm 231–240 mm 241–250 mm 251–260 mm 261–270 mm 271–280 mm über 280 mm	250,- € 370,- € 450,- € 550,- € 600,- € 670,- € 750,- € 820,- € 900,- € 1.100,- € 1.270,- € 1.400,- € 250,- €
angeschweißt		

- Alle Arrangementkosten enthalten:
- Autotransfer ab/bis Zielflughafen
 - Im Programm inkludierte Abschüsse (Marco-Polo/Sib. Steinbock)
 - Unterkunft und Vollverpflegung im Jagdgebiet
 - Jagdführung 1:1; ein Dolmetscher je Gruppe
 - Waffeneinfuhrpapiere und Veterinärzeugnis
 - Vorpräparation der Trophäen (s. P.10 Reisebedingungen)

- Arrangementkosten enthalten nicht:
- | | |
|----------------------------------|---------|
| • Bearbeitungsgebühr | 150,- € |
| • Visum | 70,- € |
| • Zollabfertigung im VIP-Bereich | 130,- € |
| • Flugkosten, Übergepäck | |
| • evtl. Hotelübernachtungen | |
| • Abschussgebühren (Keilerjagd) | |
| • Trinkgelder, Alkoholika | |
| • ev. Trophäenversand | |



ASERBAIDSCHAN: AUF TUR IM KAVKASUS

Aserbaidtschan liegt im Südosten des Kaukasus-Gebirges am Kaspischen Meer. Für Jagdtouristen ist es ein sehr interessantes Reiseziel, für passionierte Gebirgsjäger fast ein Pflichtprogramm. Der mächtige Dagestan-Tur lockt sie in das wildromantische, schöne Bergland.

Unsere Jagdreisen in Aserbaidtschan werden von unserem Partner vor Ort zuverlässig und hochprofessionell organisiert. Vom Empfang am Flughafen bis zur Jagd im Revier sind Sie in besten Händen. Das gibt Sicherheit und sorgt für Wohlbefinden von Anfang an. Schnelle Abfertigung bei der Ankunft, Transfer mit modernen Geländewagen ins Jagdgebiet, erfahrene Jagdführer und Top-Chancen auf starke Trophäenträger – all das, was Sie heute von einem professionellen Jagdunternehmen erwarten. Die politische und gesellschaftliche Situation ist sicher, daher kann Aserbaidtschan bedenkenlos bereist werden. Vorteilhaft bei dieser Reise: Sie sind schnell da. Von fast allen europäischen Großstädten gibt es Direktflüge nach Baku. Die anschließende Fahrt ins Jagdrevier dauert nur 5 Stunden.



DAGESTAN-TUR

Der Dagestan-Tur oder Ostkaukasische Steinbock ist eine mächtige Bergziege mit runden, wuchtigen Schläuchen ohne Querwülste, was ihn deutlich von anderen Wildziegen unterscheidet.

In Aserbaidtschan lebt die stärkste Population dieser Wildart. Unser Jagdgebiet liegt im äußersten Osten des Kaukasus-Gebirges im Babadag-Massiv. Es ist das beste Tur-Revier; von hier stammen die bis jetzt stärksten Trophäen samt dem Weltrekord.

Ausgewachsene Ture von 9-11 Jahren haben Schlauchlängen von 75-90 cm. Die Hornspitzen sind nicht selten abgebrochen oder abgearbeitet, da der Tur diese als Stütze beim Klettern einsetzt. Alte Böcke von 12 Jahren oder mehr können eine Hornlänge bis 95 cm und darüber erreichen. Auch solche Ausnahmetrophäen kommen in Babadag fast jährlich zur Stecke. Die Jagd auf den Dagestan-Tur gehört zu den härtesten und schwierigsten überhaupt. Sie spielt sich in 3.000-3.500 m Höhe ab, was eigentlich kein großes Problem darstellt. Sie wird aber überwiegend zu Fuß durchgeführt, Pferde können hier nur bedingt eingesetzt werden. Strapaziös ist vor allem der Aufstieg durch die steilen Schluchten und Schotterhänge des Kaukasus, der dem Jäger viel abverlangt. Jeder Jagdgast wird von zwei Guides betreut. Mit denen geht es vom idyllischen Camp hinauf in die Bergwildnis. Wie bei jeder Gebirgsjagd sollte man sich auch hier auf Weitschüsse von 200-300 m einstellen. Wer Fitness und Ehrgeiz mitbringt, wird mit phantastischen Landschaftseindrücken, einem unvergesslichen Jagderlebnis und einer eindrucksvollen Trophäe belohnt.

ARRANGEMENTKOSTEN

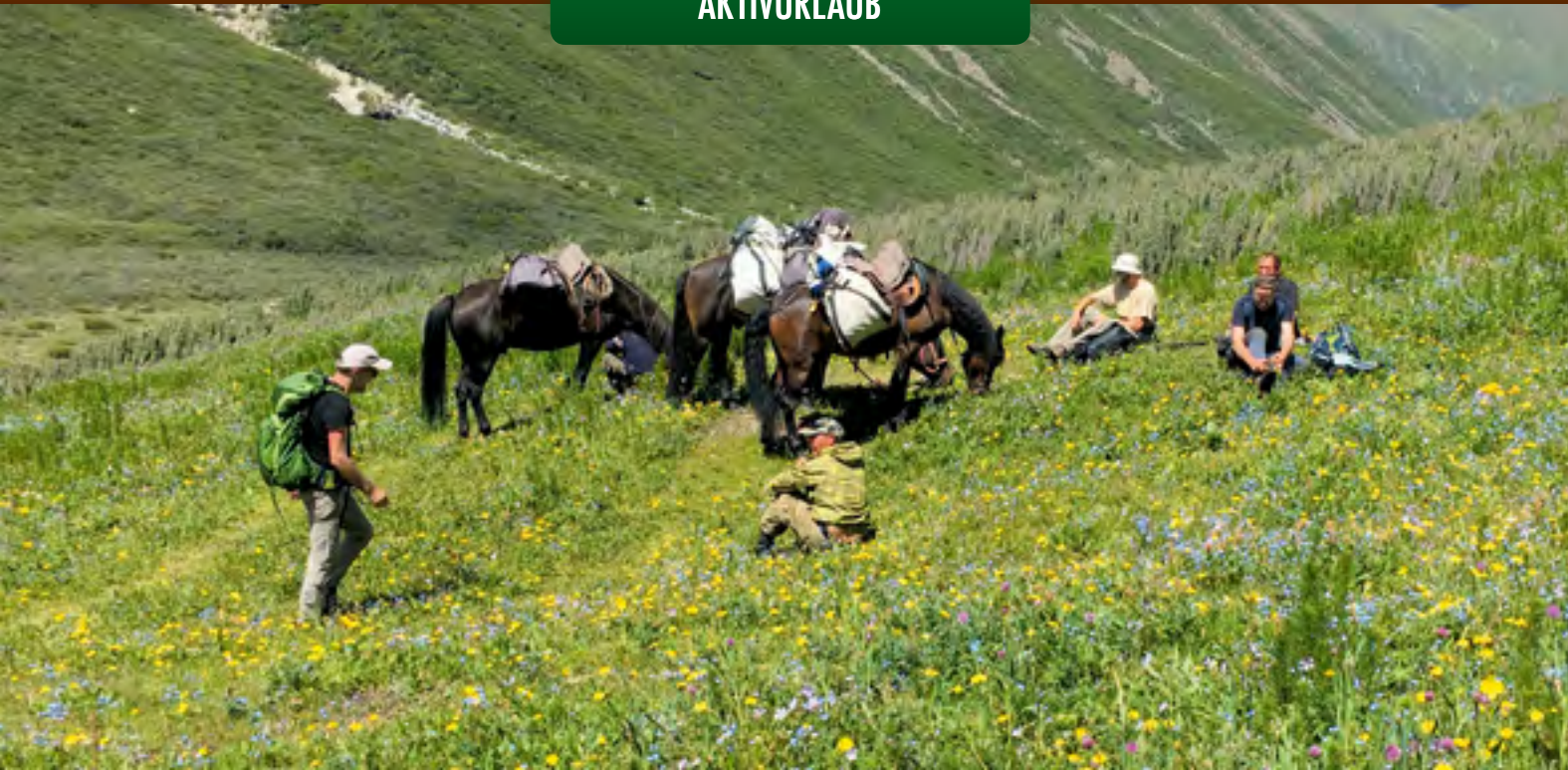
DAGESTAN-TUR (BEI MIND. 3 JÄGERN) 9 Reise-/5 Jagdtage inkl. Abschuss	5.000,- €
Zuzahlung bei 2 Jägern in der Gruppe	300,- €
Zuzahlung bei einem Jagdgast	1.000,- €
Rückerstattung bei Nichterfolg	2.200,- €
ZUSÄTZLICHE ABSCHÜSSE: ZWEITER DAGESTAN-TUR	2.500,- €

- Alle Arrangementkosten enthalten:**
- Alle Transfers ab/bis Baku
 - Im Preis inkludierter Abschüsse
 - Unterkunft und Vollverpflegung im Jagdgebiet
 - Jagdführung 1:1, ein Dolmetscher je Gruppe
 - Veterinärzeugnis
 - Vorpräparation der Trophäen (s. P.10 Reisebedingungen)

- Arrangementkosten enthalten nicht:**
- Bearbeitungsgebühr 150,- €
 - Visum 60,- €
 - Waffeneinfuhr und Jagdregistration 350,- €
 - CITES-Gebühr 200,- €
 - Flugkosten bis/ab Baku
 - evtl. Hotelübernachtung in Baku
 - Alkoholika, Trinkgelder
 - Trophäenversand

JAGDZEIT 1. Juni – 30. November





NATUR PUR – AKTIVURLAUB IN KASACHSTAN

Erlebnisreisen jenseits von ausgelatschten Touristenpfaden, Entdeckungen in unberührter Natur – immer mehr Menschen suchen den aktiven Urlaub nach der Devise „Zurück zum Ursprung“. Abschalten, den Alltagsstress zurücklassen und die schönsten Naturrefugien dieser Erde aktiv erleben und genießen.

Diese Form des Urlaubs ist unserer eigentlichen Leidenschaft sehr nah: Auch unsere Jagden sind Aktivurlaub pur. Da lag es nahe, unser Angebot zu erweitern. Zwei Reisegebiete in Kasachstan sowie eins in Russland können nun mit Russia-Tours erwandert und auf dem Pferderücken entdeckt werden. Diese Touren sind für Menschen, die der Zivilisation entfliehen und in eine unberührte Natur eintauchen möchten. Folgen Sie unseren Guides in ein unvergessliches Erlebnis.

REIT-TREKKING IM KASACHISCHEN ALTAI

Starten Sie mit uns eine Reittour in den legendenumwobenen Altai an der Ostgrenze Kasachstans. Unsere kleinen Pferde sind ruhig, brav und trittsicher – auch Anfänger fühlen sich auf Anhieb im Sattel zu Hause! Der Altai wird auch „Goldene Berge“ oder „Sibirische Schweiz“ genannt, das sagt schon viel über seine geheimnisvolle Schönheit. Während in den Tälern und Plateaus Taiga und Steppe dominieren, erheben sich darüber vergletscherte Bergketten. Am Fuße der Gebirgszüge erstrecken sich satte Wiesen. Die üppige Vielfalt von Blumen und Kräutern verwandeln sie im Sommer

in ein Farbenmeer. Hier kann man die Luft richtig schmecken. Wir finden, dieses Naturparadies ist eine der schönsten Landschaften dieser Erde – unser Geheimtipp für Naturfreunde und Aktivurlauber. Wenn Sie Lagerfeuerromantik lieben und intensives Naturerlebnis höher schätzen als Hotelkomfort, ist diese Reise genau das Richtige für Sie. Die Tour wird Sie auf dem Pferderücken durch die traumhafte Bergwelt und entlang der unzähligen Gebirgsflüsse führen, mitten in einer unberührten Natur. Für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt, Sie werden durch ein Team begleitet, das aus einem Dolmetscher, einer Köchin und zwei Helfern besteht. Ein detailliertes Reiseprogramm schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne zu.

REISEZEIT 25. Juni – 30. August
REISEDAUER 9 Tage / 14 Tage
REISEGRUPPE 4 – 7 Personen
REISEPREIS 1.050 € / 1.630 €
(ab/bis Ust-Kamenogorsk)

Im Reisepreis sind enthalten: Transfer ab/bis Ust-Kamenogorsk, Unterkunft im Blockhaus im Basislager sowie in Zelten während der Tour, Vollverpflegung im Reisegebiet, Dolmetscher je Gruppe, Betreuung der Gruppe auf der Trekkingtour durch eine Köchin und mindestens zwei Helfer, Einsatz von Reit- und Packpferden.

Zusatzkosten: Flugkosten (ca. 800,-€ – 850,-€), ev. Hotelübernachtung in Astana oder Ust-Kamenogorsk sowie Verpflegung in der Stadt, alkoholische Getränke im Reisegebiet.

TREKKINGTOUR „BAYANKOL“ IM TIANSHAN

Auf dieser Tour erleben Sie die Bergwelt des Tianshan im Einzugsgebiet des Bayankol-Flusses. Er entspringt am Fuss des majestätischen Khan Tengri. Die schneebedeckte Pyramide des 7.000ers gilt als einer der schönsten Gipfel der Welt – ein Anblick, der einen jeden Tag aufs Neue fasziniert. An diesem Berg treffen Kasachstan, China und Kirgistan aufeinander. Das Reisegebiet liegt direkt an der Grenze zu China und darf nur mit Sondergenehmigung betreten werden. Da es sich um ein privates Jagdgebiet unseres kasachischen Geschäftspartners handelt, haben all unsere Reisegäste, ob Jäger oder Aktivurlauber, eine einmalige Möglichkeit, diese menschenleere Bergwildnis zu erleben. Atemberaubend schön ist es hier, von den sanft geschwungenen Vorbergen bis zur Gletscherregion und in den Himmel ragenden Gipfeln im ewigen Eis. Dieses landschaftliche Juwel ist die Heimat von Wildtieren wie Sibirischer Reh- und Steinbock, Maral, Argali-Schaf, Wolf, Braunbär, Wildschwein und Murmeltier, Adler und Geier und sogar Schneeleopard. Diese Tour bietet einzigartige Möglichkeiten, seltenes Bergwild in seinem natürlichen Lebensraum zu beobachten.



Täglich werden etwa 10 km zu Fuß durch eine fantastische Landschaft zurückgelegt. Die Gruppe wird von einem Team des Reiseveranstalters rund um die Uhr betreut. Sie gehen mit leichtem Gepäck, denn unsere Packpferde wandern mit. Ein detailliertes Reiseprogramm schicken wir Ihnen gerne auf Anfrage zu.

REISEZEIT 25. Juni – 25. Juli
REISEDAUER 11 Tage
REISEGRUPPE 8 – 10 Personen
REISEPREIS 1.200 € (ab/bis Almaty)

Im Reisepreis sind enthalten: Transfer ab/bis Almaty, Unterkunft in Zelten und Vollverpflegung im Reisegebiet, Dolmetscher je Gruppe, Betreuung der Gruppe auf der Trekkingtour durch eine Köchin und mindestens zwei Helfer, Einsatz von Packpferden, Sondergenehmigung zur Betretung des Grenzgebietes.

Zusatzkosten: Flugkosten (ca. 650,-€ – 700,-€), ev. Hotelübernachtung in Almaty (ca. 50,-€/ Nacht) und Verpflegung in der Stadt, alkoholische Getränke im Reisegebiet.

1. ALLGEMEINES

Mit der Unterzeichnung der Reiseanmeldung beauftragen Sie uns als Vertragspartner mit der Organisation Ihrer Reise und bevollmächtigen uns, mit dem Reiseveranstalter vor Ort einen Vertrag über die von Ihnen gebuchten Leistungen abzuschließen. Wir vermitteln Ihnen ferner verbundene Reiseleistungen wie Flüge, Reiseversicherung, Hotels, Transporte etc.

Aufgrund Ihrer Reiseanmeldung und der Bestätigung des Veranstalters vor Ort wird ein Reisevertrag zwischen Ihnen und RUSSIA-TOURS Jagdreisen GmbH abgeschlossen. Zusammen mit dem Vertrag und unserer Rechnung senden wir Ihnen den Sicherungsschein nach § 651 a BGB zu. Die Reisebestätigung, das Flugticket und das Visum werden Ihnen nach vollständiger Bezahlung der entsprechenden Leistungen zugesandt.

Nach Ihrer Unterzeichnung des Reisevertrags gilt Folgendes als vereinbart:

2. ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

Mit dem von Ihnen unterschriebenen Reisevertrag sind die Bearbeitungsgebühr sowie 20 % der Arrangementkosten fällig, soweit nicht anders vereinbart. Die Restsumme inklusive Abschussgebühr(en) ist spätestens 8 Wochen vor Reisebeginn fällig.

Bei der Jagd auf mehrere Wildarten kann eine pauschale Anzahlung vereinbart werden. Bei einigen Jagdveranstaltern vor Ort gelten gesonderte Vorauszahlungen, die wir Ihnen vorher schriftlich mitteilen.

Der Preis für eine durch uns vermittelte Flugreise ist nach Erhalt der Ticketrechnung fällig.

Solange der volle Reisepreis nicht bezahlt ist, besteht weder ein Anspruch auf Aushändigung der Reiseunterlagen noch auf die Teilnahme an der Reise.

Im Falle eines jagdlichen Nichterfolgs werden die Abschussgebühr(en) unmittelbar nach Rückkehr vollständig rückerstattet. Als Grundlage dafür gilt das von Ihnen und dem Vertreter des Jagdveranstalters im Reisegebiet unterschriebene Jagd- und Aufenthaltsprotokoll.

Eventuell zusätzlich getätigte Abschüsse werden in das Jagd- und Aufenthaltsprotokoll eingetragen und sind entweder vor Ort oder nach Rückkehr innerhalb von 8 Tagen zu bezahlen.

3. BUCHUNGS- UND BEARBEITUNGSGEBÜHR

Bearbeitungsgebühr pro Jäger (inkl. MwSt.) EUR 150,00

Bearbeitungsgebühr pro Begleitperson (inkl. MwSt.) EUR 87,00

4. REISERÜCKTRITT DURCH DEN KUNDEN (STORNO)

Treten Sie vom gültigen Reisevertrag zurück, werden folgende Stornogebühren berechnet:

bis 60. Tag vor Reiseantritt 10 % der Arrangementkosten; 61. bis 30. Tag vor Reiseantritt 50 % der Arrangementkosten;

weniger als 30 Tage vor Reiseantritt 75 % der Arrangementkosten sowie 50 % der Abschussgebühr oder -kaution;

weniger als 10 Tage vor Reiseantritt 95 % der gesamten Jagdreisekosten (inkl. Abschussgebühren bzw. -kaution).

Die Bearbeitungsgebühr wird nicht erstattet. Alle sonstigen für den gültigen Reisevertrag angefallenen Kosten wie Visum oder Flug werden bei einer Stornierung in voller Höhe berechnet.

Die Rücktrittserklärung muss in schriftlicher Form erfolgen. Das Eingangsdatum des Schreibens ist maßgebend für die Stornogebühren.

5. RÜCKTRITT DURCH DEN REISEVERANSTALTER

Der Veranstalter kann vor Reisebeginn vom Reisevertrag zurücktreten, wenn die Durchführung der Reise als Folge bei Vertragsabschluss nicht vorhersehbarer außergewöhnlicher sowie unvermeidbarer Umstände erschwert, beeinträchtigt oder gefährdet wird, wie z. B. durch eskalierende politische Spannung, Krieg, Streik, Epidemien, innere Unruhen, hoheitliche Anordnungen, Zerstörung der Camps, Naturkatastrophen, erhebliche Witterungseinflüsse sowie alle Ereignisse, die den Aufenthalt des Reisegastes negativ beeinträchtigen können. In diesem Fall werden bis auf die bereits entstandenen Bearbeitungskosten keine weiteren Kosten berechnet und Anzahlungen in voller Höhe zurückerstattet.

6. HAFTUNG

RUSSIA-TOURS Jagdreisen GmbH haftet im Rahmen des Reisevertrags für ordnungsgemäße Geschäftstätigkeit, eine sorgfältige Auswahl und Kontrolle der Leistungsträger, eine gewissenhafte Vorbereitung der Reise sowie für korrekte Leistungsbeschreibung des jeweiligen Reiseveranstalters aufgrund einer sorgfältigen Auswertung der gewonnenen Erfahrungen zum Zeitpunkt des Prospektdrucks.

RUSSIA-TOURS Jagdreisen GmbH haftet nicht für Beschädigungen, Verluste, Unglücksfälle und sonstige Unregelmäßigkeiten während der Reise. Die Haftung der einzelnen Leistungsträger bleibt jedoch davon unberührt. Ab und bis zum Zielflughafen des Reisegebietes werden Sie vom örtlichen Reiseveranstalter betreut.

Der Reiseveranstalter vor Ort ist verpflichtet, die mit RUSSIA-TOURS Jagdreisen GmbH vertraglich abgeschlossenen und im Prospekt geschilderten Leistungen betreffend der Jagdausübung und die damit unmittelbar im Zusammenhang stehenden Leistungen (Transfer, Revieraufenthalt, Jagdführung usw.) zu erbringen. Der Reiseveranstalter handelt im Rahmen der orts- und landesüblichen Gegebenheiten (Hotels für Zwischenübernachtung, Unterkünfte im Jagdrevier, Autos für Transfer und Jagd etc.).

Der Veranstalter bemüht sich nach besten Kräften, dem Kunden den vereinbarten Abschuss zu ermöglichen. Für den Jagderfolg bzw. die Trophäenstärke wird jedoch keine Haftung übernommen. Bleiben diese Erfolge aus, rechtfertigt das nicht die Beanstandung, Minderung oder Rückerstattung der Reisekosten.

Jagdreisen können mit besonderen Risiken verbunden sein (Expeditionscharakter). Der Veranstalter haftet nicht für Risiken außerhalb seines Pflichtbereichs. Soweit Leistungen ausländischer Unternehmer vermittelt werden, kann das Recht des jeweiligen Jagdlandes zur Anwendung kommen.

Sämtliche Ansprüche gegenüber dem Reiseveranstalter verjähren 2 Jahre nach Beendigung der Reise.

7. JAGDBEDINGUNGEN

Die im Jagdland geltenden Bestimmungen sind vom Jagdgast zu beachten. Verstöße, etwa fahrlässiger Umgang mit der Waffe oder ohne gültigen Jagdschein zu sein, berechtigen den Veranstalter, den Gast von der weiteren Jagd

auszuschließen. Anspruch auf Minderung des Reisepreises besteht dann nicht. Das Kaliber zur Jagd auf Schalen- oder Raubwild darf 6,5 mm nicht unterschreiten. Empfohlen werden hohes Geschossgewicht und gestreckte Flugbahn. Das Kaliber zur Jagd auf Auer- und Birkwild ist 4 mm Schrot.

Der Jagdführer hat die Aufgabe, den Jagdgast an das Wild heranzubringen. Für die Schussabgabe ist allein der Jagdgast verantwortlich.

Vor Jagdbeginn soll zwischen Jagdgast und Jagdführer mit Hilfe des Dolmetschers vereinbart werden, ob der Jagdführer nach der ersten Schussabgabe des Jagdgastes und darauf folgendem Zeichnen des Wildes nachschießen soll. Angeschweißtes (eindeutige Pirschzeichen wie Schweiß, Schnitthaare, Knochensplitter etc.) und nicht gefundenes Wild wird mit 50 % der Abschussgebühr berechnet. Ausnahme: Jagden, bei denen Gebühren fürs Anschweißen in diesem Katalog ausgewiesen sind.

Wegstrecken, die per Auto, Pferd, Motorschlitten oder Hubschrauber ins Revier zurückgelegt werden, sind Bestandteil der Jagdausübung.

Für alle Jagdarrangements gilt: Ist das gebuchte Wild erlegt, gilt die Jagd als beendet.

8. BEANSTANDUNGEN

Etwaige Beanstandungen müssen unverzüglich vor Ort dem Vertreter des Veranstalters gemeldet und Abhilfe verlangt werden. Der Reisegast ist verpflichtet, alles Zumutbare zu unternehmen, um zu einer Behebung der Leistungsstörung beizutragen. Sollte keine Lösung des Problems möglich sein, muss die Beanstandung im Jagd- und Aufenthaltsprotokoll vermerkt werden.

9. JAGD- UND AUFENTHALTSPROTOKOLL

Am Ende jedes Jagd-/Reiseaufenthaltes wird ein Jagd- und Aufenthaltsprotokoll erstellt, in dem der Reisegast sämtliche Abschüsse und Reiseleistungen durch seine Unterschrift bestätigt. Nach Rückkehr dient das Protokoll als Grundlage für die Abschluss-Gebührenrechnung.

Eine Beanstandung/Reklamation während der Reise muss im Jagd- und Aufenthaltsprotokoll oder in einem Beanstandungsbericht schriftlich niedergelegt werden, unterschrieben vom Jagdgast und dem Vertreter des Jagd-/Reiseveranstalters vor Ort.

Der Beanstandungsbericht wird als Anlage zum Protokoll genommen. Im Protokoll muss auf diese Anlage hingewiesen werden.

Nach Unterzeichnung sind alle Einträge im Protokoll bindend und dürfen nicht mehr geändert oder mit Zusätzen versehen werden. Nachträgliche Reklamationen können nicht berücksichtigt werden.

10. VERMESSUNG, VERSORGUNG UND VERSAND DER TROPHÄEN

Die in diesem Katalog angegebenen Preise beinhalten die Vorpräparation der Trophäen, d. h. das Abkochen und Bleichen der Knochenteile. Für Decken, Häute und Bälge ist eine Sondergebühr fällig, die je nach Wildart berechnet wird. Alle nach Gewicht gezahlten Trophäen werden mit ganzem Schädel und Oberkiefer gewogen und ohne Abzug berechnet. Die Trocknungszeit der Trophäe soll mindestens 24 Stunden nach dem Abkochen betragen.

Sofortige Mitnahme oder nachträglicher Versand ist von der Trophäenart, dem Jagdgebiet und den Veterinärvorschriften vor Ort abhängig.

Die sofortige Mitnahme liegt auch im Interesse des Jagdveranstalters. Sollte sie nicht möglich sein, wird die Trophäe im Auftrag des Kunden auf dessen Kosten per Post oder über eine Trophäenspedition verschickt. Für die Unversehrtheit der Trophäen während des Versands haftet der jeweilige Leistungsträger.

11. PASS-, VISA- UND ZOLLFORMALITÄTEN

Für Reisen in die meisten GUS-Länder sind ein Reisepass, der noch 6 Monate gültig sein muss, sowie ein gültiges Visum erforderlich.

RUSSIA-TOURS Jagdreisen GmbH übernimmt die Visumbeschaffung, soweit vereinbart. Alle erforderlichen Unterlagen müssen spätestens 40 Tage vor Reisebeginn bei uns eingegangen sein. Bei der Einreise ist i. d. R. eine Zolldeklaration über Waffen, eingeführte Geldbeträge etc. vorzulegen. Die abgestempelte Deklaration muss aufbewahrt und bei der Ausreise vorgelegt werden. Die Mitarbeiter des Reiseveranstalters helfen dabei gerne.

12. PERSÖNLICHE DATEN NACH EU-DATENSCHUTZ-GRUNDVERORDNUNG (DSGVO)

Wir sind nach DSGVO verpflichtet, Ihre uns übermittelten persönlichen Daten zu schützen. Nur mit Ihrer Einwilligung dürfen wir die personenbezogenen Daten weitergeben. Dies ist z. B. erforderlich, um ein Visum ausstellen zu lassen, Abschusslizenzen oder eine Waffeneinfuhrgenehmigung zu beantragen. Mit dem unterschriebenen Reisevertrag genehmigen Sie uns, Ihre persönlichen Daten und die notwendigen Dokumente im Rahmen der Vertragserfüllung an die zuständigen Reiseveranstalter im Ausland zu schicken.

13. VERSICHERUNG

Im Reisepreis ist keine Reisekosten-Rücktrittsversicherung enthalten. Wir empfehlen dringend den Abschluss einer solchen Versicherung. So können Sie sich bei begründetem Nichtantritt der gebuchten Reise gegen die Rücktrittskosten absichern. Zu empfehlen sind auch eine Auslandskranken- und Reisegepäckversicherung. Antragsformulare schicken wir Ihnen Anfrage gerne zu.

Zwingend erforderlich ist Ihre weltweit gültige Jagdhaftpflicht-Versicherung.

14. SONSTIGES

Die Veranstalter vor Ort und RUSSIA-TOURS Jagdreisen GmbH tun ihr Bestes, um Ihnen eine erlebnis- und erfolgreiche Jagdreise zu bieten. Es erwartet Sie ein Hauch von Romantik und Abenteuer, wobei westeuropäischer Komfort und Perfektion nicht immer gegeben sind. Bringen Sie Einfühlungsvermögen für Land und Leute mit, und Sie werden einen unvergesslichen Jagdurlaub erleben!

Stand: 12/2019
Druckfehler vorbehalten

